

Neues Pester Journal.

Abonnement: Ganzj. 28 Kronen (14 fl.); Halbj. 14 Kronen (7 fl.);
viertelj. 7 Kronen (fl. 3.50); monatlich 2 Kronen 40 Heller (fl. 1.20).
Erscheint täglich, auch an Montagen.

Vierunddreißigster Jahrgang.

Die einzelne Nummer in Budapest 8 Heller (4 kr.), in der
Provinz 10 Heller (5 kr.).
Redaktion und Administration: V., Waisenstraße Nr. 34.

Das Plebiszit in Norwegen.

Es war vorauszusehen, daß die Mehrheit der norwegischen Nation dem Stortingbeschlusse, der die Trennung Norwegens von Schweden aussprach, zustimmen werde. Mit einer würdevollen Begeisterung hat sich nun am jüngsten Sonntag das historisch denkwürdige Ereignis der Volksabstimmung abgespielt, und das Plebiszit ergab das keineswegs überraschende, aber imposante Resultat, daß kaum ein Norweger unter zweitausend sich fand, der für die Aufrechterhaltung der Union optirt hätte. Dem Wunsche des Trennungsausschusses der ersten schwedischen Kammer ist nun entsprochen worden. Norwegen hat durch ein feierliches Referendum den Wunsch nach der Loslösung von Schweden auf das bestimmteste ausgesprochen, und es bleiben nur noch die Formalitäten zu erfüllen, die die Trennung auf friedlicher Grundlage herbeiführen sollen. Diese Formalitäten wurden im Sinne der Anträge von Wieselgren und Prodin in einem umfangreichen Schriftstück von den beiden Kammern des schwedischen Parlaments festgestellt und dieses Elaborat wird die Grundlage der Verhandlungen bilden, die nun als Konsequenz des Plebiszits zwischen der norwegischen Staatsregierung einerseits und dem neuernannten schwedischen Kabinet andererseits angebahnt werden müssen. Schweden knüpft die Aufhebung der Reichsakte und alsdann die Trennung der Union an folgende Bedingungen: „Es dürfen keine Anordnungen aufrechterhalten bleiben, die das eine Land als eine Drohung des anderen auffassen kann. Von diesem Gesichtspunkt aus, der mit gleicher Stärke für beide Länder gilt, ist zu fordern, daß auf jeder Seite des südlichen Theils der Grenze zwischen beiden Reichen ein gewisses Gebiet bestimmt wird, auf dem die vorhandenen Befestigungen zukünftig nicht beibehalten und neuerlichem errichtet werden dürfen. Weiter ist zu fordern, daß das den schwedischen Lappen zustehende Recht, mit ihren Renthiereu jährlich über die norwegische Grenze zu ziehen, für die Zukunft unzweideutig festgelegt wird. Ferner sind der Transportverkehr zwischen den beiden Reichen und die Benützung der kleinen Wasserwege auf den Gebieten beider Reiche zu regeln. Auch das Verhältnis Schwedens zu fremden Mächten, soweit es durch Traktate zwischen den vereinigten Reichen einerseits und fremden Mächten andererseits geregelt ist, wird so zu bestimmen sein, daß Schwedens rechtliche Stellung im internationalen Verkehr völlig klar bleibe und Schweden von jeder Verantwortung für Norwegen den anderen Staaten gegenüber frei sei.“

Diese in großen Zügen wiedergegebenen Bedingungen sind in Norwegen bisher nur akademisch diskutiert worden und obwohl eine Aeußerung des norwegischen Staatsministers Michelsen in diesem Betrach noch nicht vorliegt, wird der am 21. August zusammentretende Storting voraussichtlich gegen jenen Theil der schwedischen Bedingungen opponiren, der sich auf die Schleifung der Befestigungen an der Südgrenze bezieht. Da nun aber die schwedische Junkerpartei gerade diese Bedingung eifrig vertritt, werden die Verhandlungen über die Trennung formalitäten vorausichtlich geraume Zeit erfordern. Was aber auf das Endresultat selbst: auf die Trennung der Union ohne Einfluß bleiben muß. Die Loslösung wird von den Schweden ebenso wie von den Norwegern gewünscht, und in Hinsicht auf die beiderseitige Volksstimmung müssen etwa versuchten diplomatischen Spitzfindigkeiten jegliche Wirkung auf das Endergebnis verpaidt bleiben. Dem norwegischen Staatsministerium wird schon in der allernächsten Zeit die Aufgabe obliegen, den Norwegerstaat selbstständig einzurichten, und erst dann wird die Frage akut werden, welche

Staatsform für die neue Macht gewählt werden soll. Heute ist noch der überwiegende Theil der norwegischen Nation für die Monarchie, allerdings in einer Form, die mehr an eine Republik mit erblicher Königswürde erinnert. Sollte es aber Schwierigkeiten verursachen, einen Prinzen des schwedischen oder des dänischen Hauses für den neuen nordischen Thron zu gewinnen, so dürfte die radikale Stimmung den Einfluß gewinnen und eine neue Republik in Europa entstehen. Diese Aussicht aber macht es wahrscheinlich, daß das Haus Dänemark einem Mitgliede seiner Dynastie die Königswürde sichern werde, um so den radikalen Anschauungen im eigenen Lande das ermunternde Beispiel einer Republikbildung vorzuenthalten.

Die Lage.

Eine Anzahl von Bizegespänen fand sich heute über Einladung des Pester Bizegespans in der Hauptstadt zusammen, um über ein einheitliches Vorgehen bei der Geltendmachung des passiven Widerstandes zu berathen. Die Herren sollen die tapfersten patriotischen Beschlüsse gefaßt, aber es vorläufig nicht für nothwendig befunden haben, eine Landeskonferenz der Bizegespäne einzuberufen. Als Kuriosum wäre zu verzeichnen, daß ein bisher liberaler Abgeordneter, der Vertreter des Als-Kubinzer Bezirks, den kühnen Sprung aus dem liberalen ins liberale Lager der Volkspartei gemacht hat. Außer einigen offiziellen Dementis liegt heute nichts Bemerkenswerthes zur politischen Lage vor. Desto eifriger wird hinter den Coulissen gearbeitet. Die namhaften Mitglieder der liberalen Partei bereiten mündlich und brieflich ihre Gesinnungsgenossen für die über das weitere Schicksal der liberalen Partei entscheidende Konferenz vom 23. d. vor. Es gilt heute schon als sicher, daß es in dieser Konferenz zu einem scharfen Zusammenstoß zwischen den Vertretern der Auflösung und jenen der Erhaltung der liberalen Partei kommen wird.

Konferenz von Bizegespänen.

Heute Vormittags fand in einem Saale des „Hotel Hungaria“ die vom Bizegespan des Pester Komitats Beniczky einberufene Konferenz der Bizegespäne der Komitate Bács, Bihar, Bekés, Heves, Hont, Sopron, Nagyküllö, Szabolcs, Szatmár und Zala statt. Die Konferenz, welcher Bizegespan Beniczky präsidirte, währte von 10 Uhr Vormittags bis 1/21 Uhr Nachmittags. Nach der Konferenz erklärte Bizegespan Beniczky, daß dieselbe für vertraulich erklärt worden sei und daß er sich demnach über den Verlauf der Verhandlungen nicht äußern könne. Der Obernotär des Pester Komitats Fazekas, der der Konferenz gleichfalls zugezogen war, sagte nur soviel, die Konferenz habe ausgesprochen, daß die Bizegespäne unbedingte an den Gesetzen festhalten. Auf die Frage, ob die Konferenz Stellung zur passiven Resistenz genommen habe, erwiderte Obernotär Fazekas:

— Auf diese Frage kann ich keine Antwort geben. Soviel kann ich jedoch sagen, daß jeder einzelne Theilnehmer der Konferenz von patriotischen Gefühlen durchdrungen ist und diese in jeder einzelnen Rede zum Ausdruck gekommen sind. Mehr kann ich nicht sagen.

— Sind konkrete Beschlüsse in der Konferenz nicht erbracht worden?

— Die Konferenz sprach sich dahin aus, daß die Einberufung einer Vollerksamung vorderhand nicht nothwendig sei. Bizegespan Beniczky wurde aber damit betraut, im Nothfalle eine neuerliche Konferenz einzuberufen, welche dann über die Frage der Einberufung einer Vollerksamung schlüssig werden wird.

Dementis.

Im Zusammenhange mit den Erklärungen, welche er in der Frage des allgemeinen Wahlrechts

vor dem Redakteur einer sozialistischen Zeitung abgegeben, wurde gegen den Minister Kristóffy die Anklage erhoben, er wolle Verrath an dem Rechte der ungarischen Sprache üben und das große politische Interesse der ungarischen Nation preisgeben. Der offiziöse „Magyar Nemzet“ bringt nun heute in authentischer Wiedergabe die Ansichten des Ministers Kristóffy, aus welchen hervorgeht, daß der Minister des Innern nur so viel gesagt habe, er denke sich die Einführung des allgemeinen Wahlrechts in der liberalsten Form, ohne jede Einschränkung hinsichtlich der Nationalitäten. Für die Wichtigkeit dieser Auffassung sprechen jedoch unsere sämtlichen Wahlgeseze, welche an keiner Stelle einschränkende Bestimmungen hinsichtlich der Nationalitäten enthalten. Es sei also dem Minister unerfindlich, was in seiner hierauf bezüglichen Erklärung neu oder befremdend wirken könne. Aus dieser Auffassung folge logischerweise, daß, indem das Wahlrecht nur solchen verliehen werden sollte, die des Lesens und Schreibens kundig seien, auch diese Bedingung nicht bloß auf die ungarische Sprache gemeint sein könne. Wollten wir das Wahlrecht nur Denjenigen gewähren, die des Lesens und Schreibens in ungarischer Sprache kundig sind, so würden wir damit Viele ihres Wahlrechts berauben, die bisher Wähler sind. Bezüglich der Frage, ob die Vermeidung jeder Einschränkung die ungarische Hegemonie gefährden oder auch nur berühren würde, mögen die statistischen Daten sprechen: Nach den letzten authentischen Daten gibt es in Ungarn 970,841 Wähler, an welcher Zahl die Ungarn mit 56.2, die Rumänen mit 11.2 Prozent partizipiren. Wenn nun bei Einführung des allgemeinen Wahlrechts Jedermann, der das 20. Lebensjahr überschritten und des Lesens und Schreibens kundig ist, das Wahlrecht erhält, so erhöht sich die Zahl der Wähler auf 2,904,907, an welcher Zahl die Ungarn mit 61.5, die Rumänen mit 7.4 Prozent partizipiren werden. Bei Erhöhung der Jahressgrenze auf 24 Jahre würde Ungarn 2,671,804 Wähler besitzen, an welcher Zahl die Ungarn mit 61.4, die Rumänen mit 7.2 Prozent partizipiren würden.

In einigen Zeitungen wurden Aeußerungen von der Regierung nachstehender Seite reproduziert, welche in demjenigen Theile, wonach es die Ansicht der Regierung wäre, daß aus der Regimentsprache mit der Zeit automatisch die ungarische Kommandosprache folgen würde, einer Korrektur bedürfen. Der offiziöse „Magyar Nemzet“ berichtet in dieser Hinsicht: „Ministerpräsident Barton Fejérváry und mit ihm das ganze Kabinet sind vollständig im Klaren darüber, in welchem Grade eine Entwicklung in nationaler Hinsicht durch die Unterrichts- und Dienstsprache zu erreichen ist; die Konklusion jedoch, daß daraus nothwendigerweise auch die ungarische Kommandosprache zu folgen habe, ziehe weder der Ministerpräsident noch die anderen Mitglieder des Kabinetts.“

Die Sozialisten gegen die Koalition.

Für heute Nachmittags waren die Kaufleute und Industriellen des hauptstädtischen VII. Bezirkes zu einer Konferenz einberufen. Die Lokalitäten des Gasthauses in der Hufárgasse Nr. 10, wo die Konferenz stattfinden hätte sollen, wurden jedoch schon Stunden vorher von Sozialisten okkupirt, die beim Erscheinen der Kaufleute und Industriellen in Hockrufe auf das allgemeine Wahlrecht und auf den revolutionären Sozialismus ausbrachen. Die Einberufer der Konferenz wurden aufgefordert, sich für das allgemeine Wahlrecht zu erklären, ansonsten werde es überhaupt nicht zu einer Konferenz kommen können. Die also Aufgeforderten erklärten, keinem Terrorismus weichen zu wollen, zogen aber dann trotzdem in einen anderen Saal. Ehe es jedoch zur Berathung kommen konnte, hatten die Sozialisten auch diesen Saal besetzt, worauf im Namen der Einberufer Tischler Eckert die Erklärung abgab, daß die Konferenz nicht abgehalten werde. Polizeikonzipist Fazekas nahm die Erklärung zur Kenntniß. Als dann der Saal sich zu leeren begann, war die Menge draußen fast auf 2000 Köpfe angewachsen. Schon drohten Zusammenstöße, als zum Glücke ein starkes Aufgebot von Polizisten eintraf, welche die Menge zum friedlichen Auseinandergehen bewegte. Jetzt entfernte sich auch das Präsidium der Konferenz aus dem Saale. Auf dem Wege zum

„Hotel Maria“, wo die Konferenz dann doch stattfand, erschollen stürmische Abzugsrufe auf die Koalition.

Eintritt in die Volkspartei.

Abgeordneter Georg Szmeccsanyi, der vor kurzer Zeit aus der liberalen Partei ausgetreten ist, richtete an den Präsidenten der Volkspartei, Grafen Madar Zichy, ein Schreiben, in welchem er seinen Eintritt in die Volkspartei anmeldet.

Kundgebungen.

In Baja fand heute eine Sozialistenversammlung statt, in welcher die bekannte Resolution betreffs des allgemeinen geheimen Wahlrechts angenommen wurde. Abgeordneter Madar Rajk (Unabhängigkeitspartei) bekannte sich unter begeisteter Zustimmung als Anhänger des allgemeinen geheimen Wahlrechts; er dankte in seiner Rede dem Minister Kristofly für die Aufmerksamkeit der Idee des allgemeinen Wahlrechts. Emanuel Budinger bat den Abgeordneten Rajk, in seiner Partei dahin zu wirken, daß sie auf Grund des allgemeinen geheimen Wahlrechts die Kabinetsbildung übernehme.

In Kolozsvár fand heute eine Versammlung der Christlichsozialen statt, die durch die Sozialisten gestört wurde. Die Christlichsozialen sprachen sich für das allgemeine Wahlrecht aus, erklärten jedoch, daß sie in dieser Hinsicht der Koalition vertrauen.

König Eduard in Jschl.

In überaus herzlicher Weise vollzog sich heute in Jschl die Begegnung zwischen dem König Eduard und Kaiser-König Franz Joseph. Unser Monarch war seinem erlauchten Gast bis Gmunden entgegengefahren. Abends fand in Jschl ein Diner statt, dem ein kurzer Cercle folgte.

Folgende Depeschen sind uns über den Besuch des Königs Eduard in Jschl zugekommen:

Jschl, 15. August. S. E. Majestät ist um 3 Uhr 30 Minuten Nachmittags in Begleitung des Generaladjutanten Grafen Paar und des Flügeladjutanten Obersten Fürsten Dietrichstein mittels Hofseparatzuges dem König von England bis Gmunden entgegengefahren, um dort seinen königlichen Gast zu begrüßen. Die beiden Monarchen werden sodann gemeinschaftlich nach Jschl fahren.

Wien, 15. August. (Privat-Telegramm.) Der nach Jschl gesandte Spezialkorrespondent des „N. W. Z.“ beschreibt die Begrüßungsszene zwischen König Eduard und Kaiser-König Franz Joseph in Gmunden folgendermaßen: Um 4 Uhr 17 Minuten traf der Zug des Königs Eduard in Gmunden ein. Zehn Minuten vorher hatte sich daselbst unser Monarch eingefunden, der die Campagneuniform seines österreichisch-ungarischen Dragoner-Regiments trug. Kaiser-König Franz Joseph verließ den Wagen und begab sich auf den Perron, wo er dem daselbst harrenden Publikum sofort in freundlicher Weise zurief: „Bitte sich nur zu bedecken, meine Herren!“ Dann konvergierte er mit dem in seiner Begleitung befindlichen Generaladjutanten G. d. R. Grafen Paar und Flügeladjutanten Fürsten Dietrichstein.

Als der Stationschef das Herannahen des englischen Hofzuges meldete, schritt unser König einige Schritte vorwärts, bis knapp an die Schienen heran. Nun fährt der englische Hofzug ein. In der Thüre der vorletzten Abtheilung erblickt man die Gestalt König Eduard's, der die Rechte salutirend an der Kappe hält und in lebhafter Weise unseren Herrscher begrüßt. Die Thüre wird von einem der Lakaien geöffnet, und König Eduard schickt sich an, auszustiegen. Kaiser-König Franz Joseph ruft ihm laut entgegen: „Aber bleibe doch; ich komme schon!“ Doch König Eduard läßt sich nicht abhalten, springt die Stufen rasch hinab, reicht Sr. Majestät beide Hände und unser König küßt ihn herzlich zweimal auf die Wangen. Die beiden Herrscher wechselten einige herzliche Worte mit einander; dann steigt König Eduard, der sich eines sehr guten Aussehens erfreut und seit seinem vorjährigen Marienbader Aufenthalt an Stärke zugenommen hat, wieder in den Wagen und Sr. Majestät folgt ihm alsbald. Man hört noch, wie König Eduard Sr. Majestät zuruft: „Ich danke Dir noch einmal, daß Du Dich hieher bemüht hast. Es war eine herrliche Fahrt!“ In demselben Augenblick setzt sich der Zug in Bewegung und beide Herrscher, die sich in den Konversationsaal König Eduard's zurückgezogen, fahren nach Jschl weiter.

Jschl, 15. August. Die Stadt ist beflaggt. Das „Hotel Elisabeth“, sowie der Bahnhof sind auch mit der Flagge Großbritanniens geschmückt. Der Hofwartesalen ist prächtig dekorirt. Mit allen einlangenden Zügen treffen zahlreiche Fremde ein. Polizei, Gendarmerie und freiwillige Feuerwehr sind zur Aufrechterhaltung der Ordnung ausgerufen. Das Wetter ist prachtvoll. Um 5 Uhr Nachmittags langte der

Hofzug, geführt von Hofrath Dr. Messerlinger, hier ein. Die beiden Monarchen und deren Suiten bestiegen die Hofequipagen und begaben sich unter nicht endenwollenden Hochrufen der ungeheuren Menschenmenge zum „Hotel Elisabeth“. Nachdem König Eduard dem Wagen entstiegen war, überreichte ihm das kleine Töchterchen des Hoteliers Seauer ein Alpenblumenbouquet, das der König huldvollst dankend entgegennahm. Von Sr. Majestät begleitet, verfügte sich König Eduard in das erste Stockwerk, in dessen Räumlichkeiten sich Erzherzog Franz Salvator und Erzherzogin Marie Valerie, Prinzessin Gisella, die Prinzen Leopold und Konrad von Baiern zur Begrüßung des Königs eingefunden hatten. Nach der Begrüßung fuhren unser Monarch und die höchsten Herrschaften in die Kaiservilla. Um 5 Uhr 45 Minuten verließ König Eduard in der Oberuniform seines Husaren-Regiments, in der er auch angekommen war, in Begleitung des Ehrenkavaliers Obersten Dietrichstein das Hotel, um eine Spazierfahrt in das Trenklerbadthal zu machen.

König Eduard kehrte um 6 Uhr 15 Minuten ins Hotel zurück. Kurz vor 7 Uhr erschien unser Monarch im Hotel, um seinen königlichen Gast zum Diner abzuholen. An demselben nahmen auch Kapitän Seymour-Fortescu und Major Ponsonby theil. Nach dem Diner wurde Cercle gehalten, worauf S. E. Majestät seinen königlichen Gast wieder in sein Absteigequartier geleitete. Nach etwa einstündigem Aufenthalte verließ unser Monarch, vom Publikum mit lebhaften Hochrufen begleitet, das Hotel.

Die Friedensverhandlungen.

Das Ereigniß des Tages ist die Annahme des zweiten und dritten Punktes der japanischen Friedensvorschläge seitens Rußlands. Dieselben betreffen die Räumung der Mandschurei und die Abtretung der ostasiatischen Eisenbahn südlich Charbins. Diese Punkte sind noch gestern Nachmittags erledigt worden; über die heutigen Verhandlungen liegt noch kein Bericht vor. Das Tempo der Verhandlungen ist daher ein wenig rasches; allerdings sind die heiklen Punkte, speziell die Kriegsschädigung und die Abtretung Sachalins noch nicht an der Tour.

Im Folgenden geben wir die heute über die Friedensverhandlungen eingetroffenen telegraphischen Meldungen:

Die gestrige Sitzung.

Portsmouth, 14. August. („Neuer“ Meldung.) Sato hat folgende offizielle Mittheilung ausgegeben: In der Nachmittagsitzung der Konferenz vom 14. d. wurden die Art. II und III der japanischen Propositionen besprochen und erledigt. Um 6 Uhr wurde die Sitzung geschlossen. Nächste Sitzung am 15. d. um 9 Uhr 30 Minuten Vormittags.

Die heute erledigten Artikel II und III umfassen die Räumung der Mandschurei und die Übergabe der Rechte Rußlands in derselben, sowie die Abtretung der von Charbin nach Süden führenden Eisenbahn.

Paris, 15. August. „Petit Parisien“ meldet aus Portsmouth: Wie verlautet, stellt der von den Friedensbevollmächtigten angenommene erste Artikel der japanischen Vorschläge einfach fest, daß Rußland das Uebergewicht der Interessen Japans in Korea anerkenne.

London, 15. August. (Privat-Telegramm.) Die ersten drei von Witte vollinhaltlich acceptirten Punkte der japanischen Friedenspropositionen lauten wörtlich:

1. Rußland anerkennt die Suprematie und die bevorzugte Stellung Japans in Korea und verpflichtet sich, dasselbe künftighin als außerhalb seiner Interessensphäre gelegen zu betrachten. Gleichzeitig verpflichtet sich Japan, die Souveränität der in Korea regierenden Dynastie stets aufrechtzuerhalten, was aber Japans Recht nicht verkürzt, Korea jederzeit Rath und Unterstützung zu gewähren und die staatliche Organisation des Landes zu verbessern.

2. Rußland und Japan verpflichten sich gegenseitig, die Mandschurei zu räumen, daselbst alle Vorrechte aufzugeben, die territoriale Unverletzlichkeit Chinas zu achten und für die prinzipielle Gleichberechtigung des Handels und Gewerbes für alle Nationen in dieser Provinz einzutreten.

3. Die ostchinesische Eisenbahn südlich von Charbin wird an China übergeben und haben sich China mit Japan über die Frage zu verständigen, wie an Japan die für diese Bahn gemachten Ausgaben zurückzuerstatten seien. Wenn es China nicht möglich ist, das hierzu nöthige Geld aufzubringen, so könne vielleicht irgend eine andere Macht gegen hypothetische Sicherstellung die Rückzahlung der Kosten an Japan übernehmen.

London, 15. August. (Privat-Telegramm.)

Aus Portsmouth wird gemeldet: In der Friedenskonferenz kommt die Arbeit rasch vorwärts, und wenn nicht alle Anzeihen trügen, werden Witte und Komura sämtliche Punkte der japanischen Friedenspropositionen bis auf jene, welche die Abtretung Sachalins und die Kriegsschädigung betreffen, noch bis zum Ende der laufenden Woche erledigt haben.

Die heutige Konferenz.

Portsmouth, 15. August. Die heutige Sitzung der Friedenskonferenz begann gegen 10 Uhr Vormittags mit der Berathung des Artikels IV betreffend die Halbinsel Liaotung und Abtretung der russischen Pachtverträge.

Aus der Mandschurei.

Portsmouth, 15. August. („Neuer.“) Thatsächlich herrscht in der Mandschurei Waffenstillstand. Es ist unwahrscheinlich, daß während der Verhandlungen ein Gefecht stattfinden werde, denn es wird von beiden Seiten zugegeben, daß, falls Oyama den General Linewitsch zu einem Gefechte zwingen würde, in dem Tausende von Menschen unkommen, Japan unvermeidlicherweise sein Ansehen bei der ganzen Welt verlieren würde.

Local-Anzeiger.

Städtische Neuigkeiten.

Budapest, 15. August.

* Die Umgebung der Basilika. Die Einweihung des St. Stephansdomes ist bekanntlich für den 4. Oktober l. J. in Aussicht genommen. Der monumentale Bau wurde dieser Tage von einem Schönheitsfehler befreit, indem das an dessen Linkseite sich dahinziehende alte Bazargebäude demolirt wurde.

* Die Eröffnung des Volkstheaters. Die Bauarbeiten des Volkstheaters sind bereits fertig, bezüglich der inneren Einrichtung sind jedoch gewisse Schwierigkeiten vorhanden. Die Volkstheaterkommission tritt am Samstag unter Vorsitz Stephan Kleb's zu einer Sitzung zusammen, in welcher über die Modalitäten der rechtzeitigen Eröffnung des Theaters berathen werden soll.

* Die Feuerwehr. Die neuente Magistratssektion beschäftigt sich schon seit längerem mit der Frage der Organisation der Feuerwehreinheiten und der Entwicklung des ganzen Feuerwesens. Die Angelegenheit gelangt demnächst zur kommissionellen Verhandlung. Die Feuerwehreinheiten sollen innerhalb eines Jahres organisiert werden.

* Infektionskrankheiten. Laut dem Berichte des Oberphysikats kamen in der Hauptstadt im Laufe der Vorwoche folgende Infektionskrankheiten vor: Typhus in 28, Scharlach in 9, Scharlach in 21, Malaria in 50, Diphtheritis in 11, Ohrdrüsenentzündung in 2, Trachoma in 4, Dysenterie in 2, Keuchhusten in 22, Rothlauf in 4 Fällen. Gestorben sind an Typhus 8, an Scharlach 3 und an Malaria 2 Personen.

* Baulizenzen. Die hauptstädtische Kommission für Privatbauten hat sich in ihrer jüngsten Sitzung für die Ertheilung der folgenden Baulizenzen ausgesprochen:

Karl Becke, VI. Bezirk, Obere Waldzeile Nr. 3076, dreistöckiges Wohnhaus; Dr. Julius Erdely, IX. Bezirk, Balacsplatz Nr. 9213, zwei, resp. dreistöckiger Spitalsbau; Salvator-Ordensschwester, VI. Bezirk, Hubgasse Nr. 1721, einstöckiges Haus; Frau Ludwig Friedmann, VII. Bezirk, Kerepeserstraße Nr. 4652, Parterre-Zinshaus; Georg Egger, VIII. Bezirk, Barossagasse Nr. 6682, Parterrehaus; Moriz Sader, VI. Bezirk, Herzengasse Nr. 3185, Wirtschaftsgebäude; Frau Julius Pálman, VI. Bezirk, Sigelgasse Nr. 1529, Parterregebäude; Moriz Bernfeld, V. Bezirk, Dorotheagasse Nr. 722, Magazinsgebäude; Eduard Baróti, III. Bezirk, Kenegasse Nr. 7546, Parterre-Villa; Frau Alexander Grád, VIII. Bezirk, Centralfriedhofstraße Nr. 5859, Werkstätte und Magazinsgebäude; Alexander Szoda, VII. Bezirk, Dergasse Nr. 1976, Parterrehaus.

„Neues Pester Journal.“

Mit 16. August beginnt ein neues Abonnement. Wir erlauben die p. t. Abonnenten, deren Abonnement mit 15. August zu Ende geht, dasselbe je eher zu erneuern, damit in der Zuführung des Blattes keine Unterbrechung stattfindet. Die Pränumerationspreise sind am Kopfe des Blattes ersichtlich.

Allen neuemintretenden Abonnenten liefern wir die bisher erschienenen Fortsetzungen des Romans „Ein verfluchtes Leben“ gratis nach.

Die Administration.

Wetterberichten.

B u d a p e s t, 15. August.

* **Wetterbericht.** Heute hatten wir heiteres und mildes Wetter. Die Morgentemperatur betrug 17.6 Gr. C., Mittags zeigte das Thermometer 22.8 Gr. C. In Europa ist die Temperatur einigermaßen gelitten und das Wetter ist trocken. In Ungarn war das Wetter bis auf den wenigen Regen im Südwesten trocken und die Temperatur hat sich nicht wesentlich geändert. Das gestrige Minimum betrug in Kaposvár 8 Gr. C., das Maximum befand sich in Ghef mit 27 Gr. C. Das gestrige Maximum variierte zwischen 27 Gr. C. und 15 Gr. C., das Minimum zwischen 8 Gr. C. und 17 Gr. C., Fiume hatte ein Maximum von 27 Gr. C. und ein Minimum von 14 Gr. C., Gironica von 25 Gr. C., respektive 16 Gr. C., Rajeczürdö von 19 Gr. C., respektive 10 Gr. C., Látasfüred von 15 Gr. C., respektive 9 Gr. C. Wien hatte ein Maximum von 22 Gr. C. und ein Minimum von 11 Gr. C., Prag von 21 Gr. C., respektive 13 Gr. C., Klagenfurt von 20 Gr. C., respektive 10 Gr. C., Paris von 29 Gr. C., respektive 13 Gr. C., Biarritz 27 Gr. C., respektive 20 Gr. C. Die Morgentemperatur betrug gestern in Salzburg 12.3 Gr. C., in Vorkum 17.9 Gr. C., in Emmenmünde 17.9 Gr. C., in Zürich 14.2 Gr. C., in Herndland 13.4 Gr. C., in Berlin 17 Gr. C., in Petersburg 14.4 Gr. C., in Serajewo 13.4 Gr. C., in Belgrad 16.3 Gr. C., in Sophia 15.2 Gr. C., in Konstantinopel 23 Gr. C., in Rom 19.2 Gr. C., in Neapel 20.5 Gr. C. Es ist überwiegend trockenes und bei Tag warmes Wetter zu erwarten.

* **Erzherzog Friedrich** hat heute Vormittags, wie man uns aus Wien telegraphisch meldet, begleitet vom Hauptmann Prinz Felix Schwarzeneberg und vom Decklientenant Hoferer, die Inspektionsreise nach dem Dkkupationsgebiet angetreten.

* **Landes-Unterrichtsrath.** Se. Majestät hat, wie die heutige Nummer des Amtsblattes meldet, den Professor an der Budapester Universität Dr. Ernst Fináczy zum Vizepräsidenten des Landes-Unterrichtsraths (an Stelle des zurückgetretenen Jolt Weithy) für die restliche Dauer des am 1. Oktober 1901 begonnenen fünfjährigen Cycles ernannt.

* **Erzherzog Karl Franz Joseph.** Kaiser Wilhelm hat den Erzherzog Karl Franz Joseph, den ältesten Sohn Erzherzog Ottos, a la suite des 2. westfälischen Husaren-Regiments Nr. 11 gestellt. Das Handschreiben, durch welches Se. Majestät der Kaiser-König Franz Joseph seine Zustimmung zu dieser Auszeichnung ausdrückt, ist bereits in Berlin eingetroffen.

* **52 Jünglinge der Ludovica-Akademie** aus Budapest besuchten heute Vormittags, wie man uns aus Wien telegraphisch, geführt von den Offizieren Fischer-Colbrie und Kratochvíll, die Kaisergruft. Um 5 Uhr Nachmittags sind sie nach Budapest abgereist.

* **Der Landes-Schützenbund** hielt heute Vormittags unter Vorsitz Emerich Bepfers unter zahlreicher Theilnahme seine Jahresversammlung.

Der Vorsitzende wies in seiner Eröffnungsrede darauf hin, daß die Leitung bestrebt war, im Interesse der Hebung des Schießsportes alles Mögliche zu veranlassen. Es sei eine Aktion im Auge, um die in Ungarn bestehenden circa sechzig Schützenvereine dem Landes-Schützenbund einzuverleiben. Johann Lakner bringt sodann die Jahresbilanz zur Vorlesung, die einstimmig zur Kenntnis genommen wurde. Der modifizierte Statutenentwurf wird nach einer eingehenden Debatte mit einigen Modifikationen angenommen. Die Generalversammlung beschließt, im kommenden Jahre in Budapest ein großes Landes-Schießfest zu veranstalten. Nachdem die Generalversammlung dem zurücktretenden Präsidenten protokolllarisch Dank votirt hatte, wurden die Wahlen vorgenommen. Zum Präsidenten wurde Nikolaus v. Szemeré mit Akklamation gewählt, zu Vizepräsidenten Andreas Jariß, Johann Lakner und Emerich Bepfer, zum Kassier Viktor Szalay, zum Schriftführer Elemér Halász, zu Ausschussmitgliedern: Theodor Oravátsch, Dr. Géza Hammersberg, Dr. Theodor Bradáts, Julius Kozma, Dr. Anton Abdaffa, Dr. Elemér Gyulay, Karl Rosconi, Anton Kellenc, Joseph Rándor und Joseph Vohr, zu Ersatzmitgliedern: Dr. Joseph Abdaffa, Julius Kormos, Dr. Eugen Kozma, Karl Wirth und Alois Grapel; seitens der Provinz wurden in den Ausschuss entsendet: Madár Tóth (Székesfehérvár), Gustav Bartsch (Zsib), Koltán Rátovny (Szatmár), Ludwig Tamáshy (Zirc), Johann Gertt (Ujvidék), Dr. Joseph Alexander (Keszmarc) und Alexander Krupfer des Scherolcs (Magyarvár).

* **Ueberfiedlung eines Postamtes.** Das Budapester Post- und Telegraphenamts Nr. 5 überfiedelt morgen, am 16. d., Abends, von dem Hause Baignerboulevard Nr. 32 in das neue Bórfjengebäude am Freiheitsplatz (Ecke der Koltán- und Palatinagasse) und beginnt in den neuen Räumlichkeiten am nächstfolgenden Tage, d. i. am 17. d. in der Früh, seine Thätigkeit.

* **Justizielle Ernennungen.** Se. Majestät hat den von Kurie als Senatsnotar zugetheilten Bezirksrichter Géza Szászlinfky zum Präsidenten des Szegzárder Gerichtshofs ernannt; dem Richter am Fiumaner Gerichtshof Stephan Páncsra und dem Richter am Budapester Strafgerichtshof Ferdinand Madoniczky Titel und Charakter eines Tafelrichters verliehen.

Ernannt wurden ferner zu Gerichtsräthen die Bezirks-Unterrichter Paul Tóth (Nyiregyháza) nach Nyiregyháza, Julius Hegedűs (Eszilághomlyó) nach Szatmárnémeti, Alois Mattiassi (Fiume) nach Fiume und Staatsanwalts-Substitut Ivan Jureczky (Nyitra) nach Nyitra; der Zugeworfene Bezirks-Unterrichter Emerich Fákó zum Bezirksrichter in Zugos. Dem Gyöngyöser Bezirks-Unterrichter Robert Mahler wurde aus Anlaß seiner Pensionierung der Titel eines Bezirksrichters verliehen und der Bozovicscher Bezirksrichter Dr. Deßler Pálffy als Gerichtsrath nach Zugos transferirt.

* **Maria Himmelfahrt.** Anlaßlich der Maria Himmelfahrtsfeier wurde heute in der Mathiaskirche das Kirchweihfest begangen. Das Hochamt celebrierte unter glänzender Assistenz der päpstliche Prälat Dr. Anton Nemes, wobei der Gesangs- und Musikchor Julius Veliczky's Fdur-Messe vortrug. — In der Innerstädter Pfarrkirche fand gleichfalls ein Kirchweihfest statt. Das feierliche Hochamt wurde vom Pfarrer Johann Bakács celebriert. Die Festpredigt hielt der Katechet Vanann.

* **Trauerung.** Der Gerichtsrath am Eszperer Gerichtshof Dr. Deßler v. Körtvélyessy fürchte heute 11 Uhr Vormittags in der evang. Kirche auf dem Deckplatz Hl. Mathilde Kormos, die Tochter des Redakteurs Alfred Kormos, zum Traualtar. Die Trauerung, der ein zahlreiches, vornehmcs Publikum beizohnte, vollzog Pfarrer Alexander Horváth.

* **Der frütige Religionsunterricht.** Der Kultus- und Unterrichtsminister hat kürzlich eine interessante prinzipielle Entscheidung getroffen. Der Kismárker Fabriksdirektor F. L. ließ seinem Sohne die Circumcision nicht vornehmen. Im vorigen Schuljahre wurde der Knabe in die dortige evangelische Schule eingeschrieben, wo er durch den Religionslehrer Heinrich Deutsch über Weisung des orthodoxen Rabbiners aus dem Religionsunterrichte ausgeschlossen wurde. L., der seinen Sohn im jüdischen Glauben erziehen lassen wollte, führte Klage beim Schulinspektor, der die Angelegenheit an das Unterrichtsministerium leitete. Der Minister hat nun, mit Berufung auf den §. 11 des G.-N. XXXVIII:1868 und den G.-N. XXXII:1904 den Schulinspektor aufgefordert, dafür zu sorgen, daß dem Knaben der israelitische Religionsunterricht zutheil werde. Der Minister beruft sich auch auf das Gutachten der israelitischen Landeskanzlei, wonach die Zugehörigkeit zur jüdischen Konfession, beziehungsweise die Theilnahme am Religionsunterrichte von der Circumcision als conditio sine qua non nicht abhängig sei.

* **Dementi.** Im „Szeged és Vidéke“ erschienen am 6., und in mehreren hauptstädtischen Blättern am 7. d. die Nachricht, als ob bei den im Götter vor M. E. L. u. i. gehaltenen kriegsgemäßen Schießübungen des 5. Honvéd-Infanterie-Regiments der Landwirth Demetrius Prokács und dessen 40jährige Frau erschossen worden seien. Die „Bud. Kor.“ erzählt von kompetenter Seite, daß bei den genannten Waffenübungen keinerlei Unglücksfälle vorkamen; die ganze Meldung beruht einfach auf Erfindung.

* **Leichenbegängniß.** Die irdische Hülle des verstorbenen Staatsbahn-Oberinspektors Joseph Gonda wurde heute Vormittags in Anwesenheit einer großen Trauergemeinde auf dem neuen isr. Friedhof zur ewigen Ruhe beigesetzt. Es hatten sich zahlreiche Freunde und Verehrer des Verbliebenen, darunter das Beamtenkorps des Handelsministeriums, der Vertreter des Handelsministeriums, der Vertreter des Handelsministeriums, der Vertreter des Eisenbahn- und Schiffsahrtsklubs, die Abordnungen der Freimaurerloge u. c., eingefunden, um dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen. Die Trauerzeremonie vollzog Kantor F. Licht, die Trauerrede hielt Rabbiner Dr. Moriz Fejérvessy. Im Namen der Reform-Loge widmete Dr. Michael Szalay dem Verbliebenen einen warmen Nachruf, während im Namen der übrigen Freunde Gonda's Dr. Koloman Schiff heraliche Worte des Abschiedes sprach.

* **Verlobung.** Herr Viktor Mészáros, Kassier der Budapester Sparkasse- und Landes-Handels-A.-G. verlobte sich mit Fräulein Anna, Tochter des Herrn Gustav Grüneß, Casetier, Budapest.

* **Die Geschichte einer Uhr.** Wir berichteten vor Kurzem von dem Schicksale einer alten Taschenuhr, welche sich im Besitze des Züricher Arztes Adolf Hommel befindet. Die Uhr weist zwei Inschriften auf. Die eine nennt Legidius Ungarus (Magyar Egved) als ihren Verfertiger, die zweite enthält die Namen der Besitzer und die Jahreszahl 1502. Die Hypothese lag nahe, daß vielleicht Magyar Egved ganz unabhängig von Henlein, dem ersten Nürnberger Uhrmacher, die in Rede stehende Uhr verfertigt habe und den Ruhm, die Taschenuhr erfunden zu haben, für sich beanspruche. Auf Vorschlag des Direktors des Nationalmuseums, Ministerialrath Emerich Szalay, ersuchte die Uhrmachersektion des Landes-Industrievereins Dr. Hommel, ihr behufs Untersuchung der Echtheit der Uhr Photographien derselben zur Verfügung zu stellen. Auf Grund dieser Photographien wurde nun festgestellt, daß die Inschrift und die Jahreszahl 1502 gefälscht seien und daß die Uhr aus dem XVII. oder XVIII. Jahrhundert stamme.

* **Das Kasino der Post- und Telegraphenbeamten** hielt heute im Lokal des Innerstädter liberalen Klubs seine konstituierende Generalver-

sammlung, in welcher der Oberbeamte Salomon Nindauer den Vorsitz führte. Zum Präsidenten wurde Géza Fejér, zum Anwalt Abgeordneter Dr. Michael Dömötör, zum ersten Sekretär Alexander Peterdi, zum zweiten Sekretär Dragomir Bukur, zum Kassier Karl Arka, zum Dekonomen Stephan Zakár gewählt. Dem Abgeordneten Dömötör wurde für seine Bemühungen bei Gründung des Vereins Dank votirt. Der vom Oberbeamten Alexander Peterdi unterbreitete Statutenentwurf wurde angenommen.

* **Todesfälle.** Die Gattin des Seniors der Firma Lazar Eppinger u. Söhne, Frau Lazar Eppinger geb. Karoline Kallmann, ist nach längerem Leiden gestern Morgens in Trencsen-Teplíc gestorben. Die nunmehr Verbliebene war wegen ihrer vortrefflichen Herzens- und Charaktereigenschaften, sowie wegen ihres Wohlthätigkeitssinnes allenthalben verehrt. Durch ihr Hinscheiden wird eine weitverzweigte angelehene Familie in tiefe Trauer veretzt. Die Leiche wurde nach Budapest überführt und wird morgen, Mittwoch, Nachmittags halb 5 Uhr, vom Trauerhause (V., Bathorygasse 19) aus im isr. Friedhof nächst der Kerepesi-straße zur ewigen Ruhe beigesetzt. — Witwe Frau Jonas Mayer geb. Kanette Löwy ist gestern nach langem Leiden im 59. Jahre ihres wohlthätigen Lebenswandels gestorben. — In Marienbad starb gestern plötzlich Frau Michael Vágó im Alter von 61 Jahren. In der Verstorbenen betrauern das Mitglied des Königs-theaters Béla Vágó, der Komiker des Volkstheaters Géza Vágó und die Architekten Ladislaus und Joseph Vágó ihre Mutter.

* **Eine Schönheitskonkurrenz.** Wie aus Fiume gemeldet wird, fand gestern Abends in Abbazia eine große Schönheitskonkurrenz statt, bei welcher unsere Landsmännchen das geflügelte Wort von der schönen Ungarin zu neuen Ehren brachten. Es gewann nämlich den ersten Preis die Malerin aus Neupest Lili Sonnenfeld mit 123 und den zweiten Preis Sarita Bercezel, die Tochter des Titular-Tafelrichters Bercezel in Kaposvár, mit 123 Stimmen. Eine Wiener Schönheit mußte sich mit dem dritten Preis begnügen.

* **Von der Margaretheninsel.** Das reizende Eiland, das für kurze Zeit von einem Unstern verfolgt wurde, hat nunmehr die volle Gunst des Publikums wiedergewonnen, und täglich wächst die Zahl der Gäste auf der Insel, welche nicht bloß durch ihre unvergleichlichen Naturschönheiten, sondern auch durch ihre modernen Einrichtungen zu einem Kurort ersten Ranges gefempelt wird. Unter den ständigen Kurgästen befinden sich, wie alljährlich, auch heuer zahlreiche Ausländer. Von hauptstädtischen vornehmen Gästen nennen wir die Minister Kristóffy und Gyögy. Für die Nachsaison laugen schon jetzt zahlreiche Sommerkurgäste auf Wohnungen ein. Die Nachsaison ist auf der Margaretheninsel stets von besonderer Eleganz und Lebhaftigkeit, und die von den Weltbädern heimgekehrten Sommerfrüher pflegen hier gewöhnlich einige Wochen — bis zum eigentlichen Eintritt des Herbstes — zu verbringen.

* **Spenden.** Als Kranzablösung für Witwe Jonas Mayer gingen uns von Flori und Bertha Glasner 10 K. zu Gunsten der „Ferienkolonien“ und 10 K. für „Gratis Milch“ zu.

* **Das Schachturnier in Barmen.** Aus Barmen wird uns telegraphisch: In der heutigen Runde siegte Maróczy in einem Königsambit gegen Süchting. Es gewannen noch: Janowsky gegen Bardeleben, Berger gegen Marshall, Burn gegen John und Leonhardt gegen Bernstein. Remis wurden die Partien: Schlechter-Gottschall und Tschigorin-Alapin. Unentschieden blieb das Spiel Wolf-Mieses. Das Resultat des gemischten Turniers ist folgendes: Es siegten: Spielmann gegen Niemzowitsch, Cohn gegen Petersen, Cope gegen Leussen und Reggio gegen Post. Remis erzielten: Przepiorka-Baird, Lee-Schwan, Jorgács-Swiedersky, Caro-Berlis und Fahrni-Neumann. Der Stand nach der zweiten Runde ist folgender: Janowsky, Berger-Maróczy und Schlechter-Burn 1/2, Steinhardt (1), Süchting, Gottschall und Bernstein 1, Tschigorin (1), Marshall 1/2, Mieses (1), Bardeleben, Wolf, John und Alapin (1): 0. Gemischtes Turnier: Cohn 2, Spielmann, Caro, Berlis und Neumann 1/2, Baird, Schwan, Fahrni, Lee, Przepiorka, Cope, Reggio, Leussen und Swiedersky 1, Jorgács und Post 0. Morgen, Mittwoch, spielen folgende Paare: Meisterturnier: Mieses-Bardeleben, Janowsky-Leonhardt, Gottschall-Wolf, Marshall-Schlechter, Süchting-Berger, Burn-Maróczy, Alapin-John, Bernstein-Tschigorin. Hauptturnier: Baird-Spielmann, Schwan-Przepiorka, Fahrni-Lee, Niemzowitsch-Jorgács, Swiedersky-Petersen, Cohn-Cope, Leussen-Caro, Berlis-Reggio und Neumann-Post.

* **Keine Cholera.** Gegenüber der irrigen Meldung einzelner Blätter, als ob im Hunyader Komitat Cholerafälle vorgekommen wären, wird der „Budapester Kor.“ von kompetenter Seite versichert, daß Cholera- oder ähnliche Erkrankungen dortselbst durchaus nicht vorgekommen sind; im Gegenteil, die sanitären Verhältnisse des Komitats seien höchst g ü n s t i g e.

* Eine hochherzige Stiftung. Aus Manheim wird uns telegraphiert: Der verstorbene Generaldirektor der Wagenfabrik Benz, Dr. Marais, vermachte einen Betrag von 200,000 Mark einem Fonds zur wissenschaftlichen Bekämpfung der Tuberkulose durch deutsche Hochschulen.

* Das Landes-Sängerfest in Szombathely. Aus Szombathely telegraphiert man: Heute, am dritten Tage des Landes-Sängerfestes, wurde das Sänger-Jubiläum des Präsidenten, Magistratsraths Georg Lung festlich begangen.

Obergespan Dr. Joseph Ernuszt eröffnete die Festversammlung, indem er die Bedeutung der Feier würdigte. Der in den Saal eingeholte Jubilar Georg Lung wurde mit begehrten Ehrenzeichen empfangen. Dann wurde das Begrüßungslied Johann Goll's unter Leitung Emerich Vellovics' gesungen, worauf die Begrüßungsansprachen folgten. Es hielten Reden: Vizepräsident Julius Vellö, der einen prächtigen Kranz aus getriebenen Silber, sowie eine prächtig eingerahmte Kollktion der Porträts der Direktionsmitglieder überreichte, Louis François, die Vertreter der Gesangsvereine Buda, Győr, Kecskemét, Temesvár etc., Julius Ulerich (Budapest) u. A. Georg Lung dankte gerührt für die Ovation.

Nachmittags fand ein glänzendes Banket statt, worauf die Gesangsvorträge und Konkurrenzen fortgesetzt wurden. Hierauf wurde das Ergebnis der Jury-Beratungen über die Prämierungen bekanntgegeben.

Die goldene Medaille erhielt die Miskolczer Dalárda; prämiert wurden ferner: die Kecskemeter Dalárda, der Temesvárer Verein der Musikfreunde, der Budapester Verein „Lestöriseg“, der Győrer Gesang- und Musikverein, die Szegeder Dalárda, der Debreczener Verein „Egyetértés“, der Győrer Waggonfabriks-Liederkränz, die Miskolczer Staatsbahn-Dalárda, der Maramaros-Szigeter Liederkränz, die Mader Dalárda, Budapester Staatsbahn-Liederkränz, „Bisshang“, der Balassa-Gyarmeter Gesangsverein, der Temesvárer Staatsbahn-„Belfiedés“, der Kolozsvärer Staatsbahn-„Bisshang“, der Kálosgyeter Liederkränz, der Diósgyőrer Staatsfabriks-Liederkränz, die Kispester Dalárda, der Sározier Gesangsverein.

* Der Landes-Feuerwehrtongress. Aus Szeged wird telegraphiert:

Präsident Graf Victor Széchenyi gedachte in der heutigen Festversammlung des Landes-Feuerwehrtongresses in pietätvollen Worten des verstorbenen Erzherzogs Joseph, dessen Verdienste um die Feuerwehr protokollarisch verewigt wurden. Auf Vorschlag des Ausschusses wurde beschlossen, auf den Namen des Erzherzogs Joseph eine Stiftung von 4000 Kronen für wohlthätige Feuerwehrröcke ins Leben zu rufen. Sodann wurde der Sohn des verstorbenen Oberprotectors, Erzherzog Joseph, zum Oberprotector des Landes-Feuerwehverbandes gewählt. Nach Zurkenntnisknahme der Schlussrechnungen wurden die Wahlen vorgenommen. Zum Präsidenten wurde Graf Victor Széchenyi, zum Vizepräsidenten Reichstagsabgeordneter Dvornik gewählt. Es wurden hierauf die Anträge der Jännerherren und Hecker Feuerweh-Oberkommandanten angenommen, welche auf die Erhöhung des Feuerwehffonds und die Förderung des Feuerwehwesens hingingen. Zum Schluss einigte sich der Tongress darin, die nächstjährige Generalversammlung in Szatmár-Nemeti abzuhalten. — Mittags veränderte Graf Victor Széchenyi das Resultat des gestrigen Wettbewerbes. Bei der Adjustierung der Wagenprüfen erhielt den ersten Preis die Nagalaker und den zweiten die Dettaer freiwillige Feuerwehr; bei der Adjustierung der zweirädrigen Lokomotiv-Kippprüfe den ersten Preis die Zentauer und den zweiten die Székesszebenärer; bei der Adjustierung der vierwädrigen Wagen-Kippprüfe den ersten Preis die Pirégyháziar und den zweiten die Törökkanizsaiar Feuerwehr; beim Schusseigen den ersten Preis ein Törökentmisklöser, den zweiten ein Futtaer, beim Schnellseigen den ersten Preis ein Székesszebenärer, den zweiten ein Futtaer und den dritten ein Geyerer Feuerwehmann. Den Preis des Grafen Széchenyi tung die Battonyar Feuerwehr durch ihre beim tatsächlichen Angriff entwickelte Geschicklichkeit davon.

* Selbstmord. In einem Zimmer des „Hotel London“ hat sich heute Abends zwischen 7 und 8 Uhr ein ungefähr 30jähriger Mann durch einen Revolvererschuss getödtet. Aus den hinterlassenen Briefen wurde konstatiert, daß der Selbstmörder Mathias Böhm heiße. Einer der Briefe war an den Chef der Firma Blum u. Komp., Ludwig L. Blum, ein zweiter an seine in der Großen Johannesgasse Nr. 2 wohnhafte Gattin adressiert. In letzterem nimmt er von seiner Frau Abschied und bittet um ihre Verzeihung. Das Motiv des Selbstmordes ist unbekannt.

* Brand. Aus Turóc-Szent-Márton wird gemeldet: Die Gemeinde Felső-Turcsók brannte, mit Ausnahme von dreizehn Häusern, vollständig nieder. Dem Brande fielen unter Anderem die Kirche, das Gemeindegelände und die darin befindliche Sparkasse zum Opfer. Ein der Beisehung harrender Leichnam und ein kleines Kind verbrannten gleichfalls. Mehr als hundert Familien sind obdachlos. Das Feuer soll angeblich in Folge eines Funken aus einer Lokomotive entstanden sein, der unglücklicherweise auf ein Strohdach fiel. Der Schaden beträgt circa 700,000 Kronen.

* Wünder Feuerlärm. In der letzten Zeit ereignete es sich überaus häufig, daß die Feuerwehr durch

falsche Feuermeldungen über riesige Brände alarmirt wurde. Als sie dann in voller Ausrüstung an Ort und Stelle erschien, stellte es sich heraus, daß es sich um einen blinden Feuerlärm handle. So wurde gestern Abends in der Kertészgasse 32 und heute Vormittags in der Bajzagasse 42 Feuer signalisirt. Die Feuerwehr rückte in voller Bereitschaft aus. In beiden Orten wurde aber bloß ein kleines Kaminsfeuer konstatiert.

* Polizeinachrichten. Der 21jährige Friseurgehilfe Alexander Hegedűs jagte sich gestern in seiner Ernögasse 8 befindlichen Wohnung eine Kugel in den Kopf. Er wurde in schwerverlettem Zustande ins Krankenhaus überführt. — Die Polizei verhaftete den 24jährigen vorbestraften Privatbeamten Richard Meisner, der in dem Edmund Engel'schen Zahnatelier (Königs-gasse 75) in einem unbewachten Augenblicke künstliche Zähne und zahntechnische Geräthschaften im Werthe von 120 Kronen entwendet hatte.

Familien-Nachricht.

Herr Joseph Mohr, Beamter der ungarischen Staatsbahn, verlobte sich mit Fräulein Amalia, Tochter des Herrn Samu Weisz, Budapest.

Im Automobil entführt.

Ueber die Flucht des auch in Budapest bekannten italienischen Opernsängers Alessandro Bonci mit einer neunzehnjährigen jungen Dame wird aus Florenz noch berichtet:

Die Familie Bertelli, der das entführte Fräulein Nella angehört, ist eine der angesehensten und wohlhabendsten der Stadt. Bonci, der 38 Jahre alt, verheiratet und Vater von drei Kindern ist, war ein Freund des Vaters, Herrn Giovanni Bertelli's, der ihn demnach als Künstler vergötterte, daß er sein ständiger Begleiter auch während seiner Reisen in das Ausland wurde. Die Familien Bonci und Bertelli waren durch die Freundschaft ihrer Oberhäupter ebenfalls eng miteinander verbunden, so daß sie im Laufe des Sommers zusammen in Ballombrosa, der bekannten auf dem toscanischen Apennin gelegenen Villagatur, wo Milton's „Verlorenes Paradies“ gedichtet hat, eine kleine Villa mietheten. Von ihr aus machten die beiden Familien oft gemeinsame Ausflüge im Automobil des Sängers. So auch letzthin; es war eine längere Tour von Ballombrosa aus nach Montecatini, Biareggio, Livorno und Florenz, an der außer Herrn Bonci und dessen Gattin Frau Bertelli nicht ihrem lebensfrohen Tochterlein theilnahmen. Während nun ihre Mutter und die Gattin des Sängers sich abnungslos durch einen tiefen Schlaf für die zum kommenden Morgen festgesetzte Rückreise nach Ballombrosa hielten, entfernten sich die beiden Liebenden unbemerkt im Dunkel der Nacht aus der Bertelli'schen Villa, bestiegen den in Bereitschaft gehaltenen 24 HP. Wagen des Künstlers und fuhren in einem — nach Aussage des Chauffeurs — rasenden Tempo über Bologna und Ferrara nach Padua, wo sie nach Entlohnung des Chauffeurs spurlos verschwanden. Was in der Bertelli'schen Villa am anderen Morgen, als Frau Bonci und Frau Bertelli das Fehlen ihres Gatten, beziehungsweise ihrer Tochter bemerkten, vor sich ging, kann man sich ausmalen. Mit echt südländischem Temperament lagen sich die beiden so schön die hintergangenen Damen alsbald in den Haaren, sich gegenseitig die Schuld an dem Vorgefallenen vorwerfend, und wäre nicht Herr Bertelli, telegraphisch aus Florenz berufen, eingetroffen, so würde die Florentiner Stadtkronik noch Etliches über Krazwunden und gegenseitig ausgeraute Haare zu berichten gehabt haben. Herr Bertelli beruhigte jedoch die beiden erschauerten Damen mit dem Hinweis darauf, daß man vorerst an die „Verfolgung“ der beiden Flüchtlinge denken müsse. Damit hat es aber noch Zeit. Denn von Beiden fehlt trotz eifriger polizeilicher Nachforschungen bisher jede Spur. Fräulein Nella ist beunruhigt, von geschmeidiger und, gleich der des Künstlers, keinen Gestalt. Sie ist sehr talentvoll, musikalisch äußerst begabt, galt als ein mustergerichtiges Mädchen und war ... verlobt.

Wie man dem „N. W. Ztbl.“ meldet, dürfte der Herzogroman des Tenoristen Alessandro Bonci demnächst den Abschlus finden, welchen der Sänger herbeisehnte. Zwischen den Eltern der von Herrn Bonci entführten Signorina und dem Tenoristen werden telegraphische Verhandlungen geführt, die darauf hinauslaufen, daß dem Ehebündnis des Paares keine Schwierigkeiten mehr in den Weg gelegt werden sollen. Vorher muß aber noch die Scheidung des Sängers von seiner Gattin durchgeführt werden. Auch diese Schwierigkeit soll möglichst rasch dadurch beseitigt werden, daß Frau Bonci diesem Verlangen ihres Gatten nicht mehr widersteht. Herr Bonci hält sich gegenwärtig in der Schweiz auf.

Damit sind die Meldungen einiger Budapester Blätter, wonach Bonci sich hier aufhalten würde, widerlegt. Gegenüber diesen Meldungen veröffentlicht übrigens das Polizeipressbureau folgendes Communiqué:

Einige Blätter brachten über Alessandro Bonci die Nachricht, daß die Polizei nach Bonci fahnde und daß Detektive an mehreren Orten Hausuntersuchungen vorgenommen hätten. Gegenüber diesen Meldungen erklärt die Polizei, daß sie von der mit Bonci in Verbindung gebrachten Affaire keinerlei amtliche Kenntniß besitze und in dieser Angelegenheit keinerlei Schritte vorgenommen habe. Sie bemerkt gleichzeitig, daß diejenigen, die eventuell in der Rolle von Detektiven bei Bonci vorgegangen sind, einen Mißbrauch verübt haben, und daß sie Anhalten treffen wird, dieselben zu ermitteln und zur Verantwortung zu ziehen.

Sport.

Budapester Sommerrennen.

— Dritter Tag. —

Budapest, 15. August. Das Hauptevent des Tages war das „Große Handicap der Dreijährigen“, in welchem „Grignano“, ein stinker Fuchshengst des Barons Uechtrich, siegreich blieb. Dieses Resultat bildet einen vollgiltigen Beweis für die gründliche Arbeit des Handicappers, der bei der Gewichtsbestimmung diesem Hengst nicht zu viel Vortheile einräumte. Mit den Chancen „Róna's“, den Trainer Metcalf für den „St. Stephanspreis“ vorbereitet hat, ist es nicht weit her. Dieser Hengst absolvirte nämlich heute mit Anton Dreher's „Matibor“ ein Match im „Stadtwäldchen-Preis“ und unterlag schmähslich, trotzdem Janek sich im Finisb redlich Mühe gab, das seiner Steuerung anvertraute Thier in Front zu bringen. Das „Verkaufsfrennen“ holte sich Baron Hartányi's „Royal Flush“. Dieser Wallach ist noch immer auf kurzen Distanzen unbezwingbar und zählt zu den besten Kliegern aller Rennställe. Der Vollständigkeit halber sei es noch erwähnt, daß im „Nurseryhandicap“ der die Berechnungen der Turfgelehrten zu Schanden machende Sieg „Somorha's“ den Klienten des Totalisateurs reiche Quoten in den Schoß warf. — Der Turf war heute auch der Schauplatz eines kleinen Skandalchens. Zwei junge Leute, die in einer Ehrenaffäre nicht gleichen Sinnes waren, suchten durch Ohrfeigen die Differenzen auszugleichen, ein Vorgang, den die Polizei nicht ganz einwandfrei fand, daher die jungen Leute sich die Intervention der Sicherheitsbehörde gefallen lassen mußten. Die Resultate waren die folgenden:

1. „Stadtwäldchen-Preis.“ (3000 Kronen, Distanz 1600 Meter.) Erstes: A. Dreher's „Matibor“ (Taral). Zweites: „Róna“ (Janek).

Diese liefen Totalisateur 10: 38. 2. „Verkaufsfrennen der Dreijährigen.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 1400 Meter.) Erstes: Julius Hoffmayer's „Vörsé II“ (Bilek). Zweites: „Ezsi“ (Betting). Drittes: „Banyai“ (Sente).

Es liefen noch: „Mania“, „Sabina“ und „Gagan“. Totalisateur 10: 18, Plagwetten I. 50: 74, II. 50: 106.

3. „Großes Handicap der Dreijährigen.“ (Preis 10,000 Kronen, Distanz 1500 Meter.) Erstes: Baron Sigmund Uechtrich's „Grignano“ (Betting).

Zweites: „Giddy Girl“ (Nylin). Drittes: „Witna“ (Taral).

Es liefen noch: „Sies“, „Megint“, „Tárogató“, „Mábi“, „Anál“, „Adderich“, „Padua“, „Trigo“, „Kufuruz“, „Sage Daul“, „Vilclius“, „Seldin“, „Lady Ruffel“, „Pergola“ und „St. Gellert“. Totalisateur 10: 99, Plagwetten I. 50: 162, II. 50: 170, III. 50: 238.

4. „Rennen der Zweijährigen.“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 1000 Meter.) Erstes: G. Hoffmayer's „Galantoum o“ (Janek). Zweites: „Bravo“ (Huytable). Drittes: „Tilly“ (Fries).

Es liefen noch „Tort“, „Torta“. Totalisateur 10: 27, Plagwetten I. 50: 64, II. 50: 64.

5. „Verkaufsfrennen.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 1100 Meter.)

Erstes: Baron A. Hartányi's „Royal Flush“ (Janek). Zweites: „Rákuram“ (Rothfuß). Drittes: „Senki töböt“ (Betting).

Es liefen noch „Meteo“. Totalisateur 10: 14, Plagwetten I. 50: 56, II. 50: 70.

6. „Nursery-Handicap.“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 900 Meter.)

Erstes: M. Luczenbater's „Somorha“ (Seidl). Zweites: „Tury“ (Janek). Drittes: „Jda“ (Taral).

Es liefen noch: „Aristály“, „Driflamme“, „Mitugráb“, „Epante“, „Lünemény“ und „Jutóka“. Totalisateur 10: 136, Plagwetten I. 50: 156, II. 50: 106, III. 50: 88.

7. „Welter-Handicap.“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 2300 Meter.)

Erstes: L. Egedi's „Kilmore“ (Cewis). Zweites: „Orator II“ (Kisháth). Drittes: „Rakerló“ (Janek).

Es liefen noch: „Tyrann“, „Visegrád“ und „Guba“. Totalisateur 10: 51, Plagwetten I. 50: 126, II. 50: 194.

Offener Sprechsaal.*

Laura Seurich, Tarasafürdő, Josef Weisz, Kaufmann, Budapest, empfehlen sich allen Verwandten und Bekannten als Verlobte.

SEMMEERING Wasserheilanstalt und Höhenkurort, 835 Mr. u. d. Meer. (Im Winter: Meran Meindlhof.) Prosp. a. Verlang.

* Für diese Rubrik ist die Redaktion nicht verantwortlich.

Überall zu haben.

Sarg's Kalodont

unentbehrliche Zahn-Creme
erhält die Zähne rein, weiss und gesund.

Allen, die ihrer großen Seele, ihrem edlen Herzen im Leben nahegestanden, geben wir Kunde, daß

Frau
Lázár Eppinger
geb. **Karoline Kallmann**

am 14. d. in Trenčän-Deplitz im 68. Jahre ihres dem Glücke ihrer Lieben und dem Wohle der Menschheit geweihten Lebens, im 48. Jahre einer durch nichts getrübt Ehe, das Zeitliche gesegnet hat.

Die Unvergeßliche wird **Mittwoch, am 16. d., um halb 5 Uhr Nachmittags**, vom Trauerhause, **V., Bâthory-utóza 19**, in den isr. Friedhof nächst der Kerepejstrasse überführt und dort zur letzten Ruhe gebettet.

Lázár Eppinger,
Gatte.
Ludwig, Karl, Arthur, Géza,
Söhne.
Charlotte verch. **Ignaz Békei**, **Laura** verch. **Julius Vig**, **Klara** verch. **Karl Vámos**,
Sidonie verch. **Gustav Eppinger**, **Hermine** verch. **Sigmund Sándor**,
Töchter.
Ignaz Békei, **Julius Vig**, **Karl Vámos**,
Gustav Eppinger, **Sigmund Sándor**,
Schwiegersöhne.
Frau Ludwig Eppinger geb. **Emmy Fantl**,
Frau Karl Eppinger geb. **Ermina Eppinger**,
Frau Arthur Eppinger geb. **Elisabeth Welsz**,
Frau Géza Eppinger geb. **Adele v. Eisenstädter**,
Schwiebertöchter.
Frau Leopold Fuchs geb. **Eleonora Kallmann**,
Schwieger.
Leopold Fuchs,
Schwager.
Enkel und Enkelinnen.

Kränze werden dankend abgeholt.

Statt jeder besonderen Anzeige.

David Löwy gibt im eigenen Namen sowie im Namen seiner Schwägerin und Schwester sowie im Namen seiner Kinder vom Allen über langjährig geliebten Schwager, respektive Tante und Großmutter, der

WWE JONAS MAYER
geb. **NANETTE LÖWY**,

die im 59. Jahre ihres wohlthätigen Lebens nach langem ausnahmslos am 14. d. heilig im Herrn entschlafen ist.

Die heilige Seele der Verstorbenen wird **Mittwoch, 16. d., Nachmittags 4 Uhr**, von der **Lichenhalle des neuen isr. Friedhofes** zur ewigen Ruhe beigesetzt.

Friede ihrer Asche!

Telegramme.

Das englische Geschwader in der Ostsee.

London, 15. August. Das Kanalgewässer, bestehend aus elf Schlachtschiffen und acht Kreuzern, hat heute Früh Spithead auf der Ausreise nach der Ostsee verlassen.

Die Vorgänge in Rußland.

Der Czar krank und regierungsmüde?

Berlin, 15. August. (Privat-Telegramm.) Aus Petersburg wird dem „Berliner Tageblatt“ telegraphirt: In unterrichteten Kreisen verlautet, daß der Czar ernstlich erkrankt ist. Das Gerücht von einer Palastrevolution oder von einem Attentat auf den Czar ist falsch. Dagegen spricht man in Kreisen, welche dem Hofe nahe stehen, davon, es werde demnächst ein Manifest erscheinen, in welchem der Czar ankündigt, daß er zu Gunsten seines Sohnes abdankt. Bis zur Großjährigkeit desselben wird eine Regentschaft aus drei Familienmitgliedern konstituiert, darunter auch Großfürst Konstantin Konstantinowitsch. Dieser Meldung wird hier sehr viel Glauben beigegeben.

Die Reformen.

Moskau, 15. August. Der Kongreß des Bauernverbandes, der hier unter Beteiligung der bäuerlichen Vertreter aus 22 Gouvernements tagte, verlangte für die Wahl der Volksvertreter das allgemeine direkte und geheime Wahlrecht vom 20. Lebensjahre an, ohne Unterschied des Geschlechtes, ferner eine konstituierende Versammlung mit gesetzgeberischer Initiative, Verfügung über die Finanzkontrolle, über die Verwaltung und die persönliche Unantastbarkeit der Volksvertretung. Der Kongreß anerkannte die Notwendigkeit, den bäuerlichen Landbesitz zu erweitern und forderte den obligatorischen, unentgeltlichen Elementarunterricht und nichtobligatorischen Religionsunterricht, sowie die Verwirklichung der Schule und die Errichtung von Gratisbibliotheken.

Berlin, 15. August. (Privat-Telegramm.) Aus Petersburg wird dem „Sokal-anzeiger“ telegraphirt: Das kaiserliche Manifest betreffend die Einberufung der Volksvertretung soll am 24. August erscheinen, doch ist es nicht ausgeschlossen, daß dieser Termin eine weitere Verschiebung erfährt, da man erst den Schluß der Friedensverhandlungen abwarten will.

Unruhen.

Kertsch (Krim), 14. August. Seit drei Tagen finden hier antisemitische Ausschreitungen statt. Die Läden und Häuser werden geplündert. Viele jüdische Familien haben die Stadt verlassen.

Rebel (Gouvernement Witebsk), 14. August. Gestern Abends kam es hier anlässlich der Beerdigung jüdischer Arbeiter zu Unruhen. Als die Polizei die Ruhestörer vertreiben wollte, wurde aus der Menge eine Bombe geworfen, wodurch ein Polizeibeamter schwer, ein anderer und ein Passant leicht verwundet wurden.

Berlin, 15. August. (Privat-Telegramm.) Aus Petersburg wird telegraphirt: Oberst Avenarius, Kommandant des Garde-Kürassier-Regiments, dessen Chef die Kaiserin-Mutter ist, tödtete in angetrunkenem Zustand einen Soldaten seines Regiments durch einen Schlag an die Schläfe und einen Stich zwischen die Rippen. Die Sache sollte vertuscht werden, kam aber aus und es wurde die Untersuchung eingeleitet. In Folge dieses Vorfalls machte sich gestern in den Regimentern in Krasnoje-Selo eine Meuterei geltend, an welcher verschiedene Truppen teilnahmen.

Wilna, 15. August. In der Wohnung einer Frau wurde eine Niederlage von Revolvern, Dolchen, Messern, Patronen und Proklamationen des jüdischen Geheimvereins „Bund“ entdeckt. Mehrere Personen wurden verhaftet.

Warschau, 15. August. (Privat-Telegramm.) Der bekannte Schriftsteller Henrik Sienkiewicz und die Grafen Gyskiewicz, Samoylska und Plaber, sowie mehrere andere Gutsbesitzer sind in ihren Wohnungen interniert worden, weil sie als Erste den bekannten Protest gegen den Ministerbeschluß betreffend die Reformen in Polen unterzeichnet haben.

Petersburg, 15. August. General Durnow, der Generalgouverneur von Moskau, ist, wie die „Petersb. Tel.-Ag.“ meldet, unter Belassung auf seinem Posten zum Generaladjutanten des Kaisers ernannt worden.

Die Wirren in der Türkei.

Konstantinopel, 14. August. In Smyrna wurde eine große armenische Verschwörung entdeckt. Es wurden in den armenischen Häusern 80 große und 48 kleine Dynamitbomben gefunden. Ferner ein Plan von Anschlügen, welche gegen öffentliche Gebäude in Smyrna projektirt sind. Zahlreiche Verhaftungen wurden dort vorgenommen. Diese Entdeckung habe im Yildiz eine außerordentliche Erregung verursacht und es wurde sofort der Befehl erlassen, hier und in den Provinzen die allerstrengsten Nachforschungen zu veranlassen. Es sind massenhafte Arrestationen zu gewärtigen.

Konstantinopel, 15. August. Angesichts der fortgesetzten Klagen gegen die berüchtigten zwei albanesischen Briganten von Debra (Wilajet Monastir), Islam Aue und Schukri, hat Generalinspektor Hilmi Pascha deren Ergreifung und die Zerstörung ihrer Nester (befestigte Wohnhäuser) angeordnet. Das mit dieser Aufgabe betraute Detachement hat vorläufig drei Kubanachen aus Artshawa und zwei Bulgaren aus Wilna (Bezirk Ohrida), welche von

den Briganten entführt worden waren, befreit und verfolgt jeh die Entführer.

Konstantinopel, 14. August. In Folge des Attentats erhielten alle Valis den Befehl, die Ausgabe der Reisecheine nach Konstantinopel möglichst zu beschränken und über die Reisenden strengste Kontrolle zu üben. Hiedurch werden, wie aus vielen Beschwerden hervorgeht, Verkehr und Handel vielfach geschädigt und gestört.

Zesschen, 15. August. Heute fand hier die feierliche Enthüllung des Denkmals Sr. Majestät des Kaisers und Königs und Ihrer Majestät weil. Kaiserin und Königin Elisabeth statt.

Berlin, 15. August. (Privat-Telegramm.) Aus Wilhelmshafen wird berichtet: Zwei Engländer, die mit einer Seeyacht hier anwesend waren, sind heute Nachmittags, als sie schon den Hafen verlassen hatten, durch ein Torpedo zurückgeholt worden, da sie durch Photographiren sich der Spionage verdächtig gemacht haben.

Berlin, 15. August. Die permanente internationale seismische Vereinigung ernannte den Professor an der Budapester Universität Dr. v. Kövesligethy zum Generalsekretär.

Paris, 15. August. Wie die Blätter melden, ist der Khe-dive gestern Abends aus Genf in Paris eingetroffen, um einige Tage hier zuzubringen. Sodann begibt er sich über Wien nach Konstantinopel.

Paris, 15. August. Die „Agence Havas“ meldet aus Sevilla: Die Zahl der in der Umgebung von Osuna beschäftigungslos umherziehenden Arbeiter wird auf 5000 geschätzt. Viele von ihnen sind mit Gewehren bewaffnet. Die städtischen Behörden erklären sich für machtlos. Die Kassen sind leer und die vertheilten Unterstützungen erweisen sich als unzureichend.

Madrid, 15. August. Im Gespräche mit politischen Persönlichkeiten deutete Ministerpräsident Montero Rioz an, daß die Marokko-Konferenz in Madrid stattfinden wird und als Ergänzung der Marokko-Konferenz vom Jahre 1880 gedacht sei.

Christiania, 15. August. Bis heute Mittags ist folgendes Ergebnis der Volksabstimmung in der Unionfrage bekannt geworden: 365,997 Personen stimmten mit Ja und 182 mit Nein. Das Ergebnis aus 12 Kreisen steht noch aus.

Berlin, 15. August. Auf die gute Haltung Newyorks, sowie die günstige Auffassung der Friedensaussichten in Ostasien gab sich bei Beginn der Börse eine zuverlässigere Stimmung kund. Eine Belebung der geschäftlichen Thätigkeit war jedoch hiemit nicht verbunden. Umsätze von einiar wederung fanden wieder nur in den schon seit längerer Zeit von der Spekulation bevorzugten Werthen besonders in denen des Bankensmarktes statt. Dresdener Bank und Schaffhausen'scher Bankverein erzielten in erster Linie eine Steigerung, mußten aber einen Theil der erzielten Verringerung in Folge von Realisationen wieder abgeben. In einzelnen Kohlenaktien kam es wiederum zu keiner einheitlichen Kursbewegung. Im Allgemeinen neigten Kohlenaktien zur Abschwächung, namentlich Gelsenkirchener, dagegen setzten Bochumer und Laurahütte mit einer Aufwärtsbewegung von ziemlich 1 Prozent ein. Die entschiedene Festigkeit der Börse kam auch in einer höheren Bewertung der Schiffahrtsaktien zum Ausdruck. Auf dem Bahnenmarkt führte die Enttäuschung über den Abschluß der Canada Pacificbahn, weil man hier einen Bonus auf dem Landbesitz erhofft hatte, zu geringfügigen Abbröckelungen des Kurzes der Canada-aktie, während für Baltimore and Ohio mehr Kauf-lust bei anziehenden Kursen vorhanden war. Washau-Wiener setzten ihre Aufwärtsbewegung kräftig fort und gewannen 1 1/2 Prozent. Von Renten wurden nur 1902er Russen beachtet, die um 30 Cents höher notirten. Im späteren Verlauf erfuhren die Umsätze eine weitere Einschränkung und die Kurse hielten sich in engen Grenzen. Canada-Pacific konnten sich auf Londoner Festigkeit wieder erholen. Bei Berichts-abgang herrschte allenthalben Stille. In der Nach-börse stieg das Geschäft fast vollständig bei unbedeutenden Kursschwankungen. Die Industriewerthe des Kassensmarktes lagen fest. Privatdiskont 2 1/2 Prozent, tägliches Geld 1 1/2 Prozent.

Paris, 15. August. (Privat-Telegramm.) Die heutige Börse war in Folge des Feiertages geschlossen.

London, 15. August. (Privat-Telegramm.) Die Festigkeit der heutigen Börse war vorzugsweise den günstiger lautenden Friedensmeldungen zuzuschreiben. Speziell heimische und auswärtige Anleiherwerthe erfreuten sich eines regen Interesses. In amerikanischen Eisenbahnpapieren hält die Steigung an, während Minen auf spekulative Abgaben rückgängig wurden. Der Diskontsatz betrug 1 1/2 Prozent.

Berlin, 15. August. (Schluss) 4 1/2 Prozentige Papierrente —, 4 1/2 Prozentige Silberrente 101.40, 4 Prozentige österreichische Goldrente 101.90, 4 Prozentige ungarische Goldrente 97.60, Elbethalbahn —, österreichische Kreditaktien 210.25, ungarische Kronenrente 96.90, Südbahn 18.25, österreichisch-ungarische Staatsbahn 244.30, Karl Ludwig-Bahn —, Kaschau-Oderberg-Aktien —, russische Banknoten 216.—, Wiener Wechselkurs —, 4 Prozentige neue russische Anleihe 84.75, ungarische Investitionsanleihe —, türkische Tabakaktien —, Alpine Montan —, italienische Renten 106.50, Diskontokommandit 193.75, ungarische Kreditbank —, allg. Elektrik Edison 233.60, Dynamit Trust 137.50, Gelsenkirchener 235.75, Harpener 223.75, Laurahütte 264.50. — Still.

Berlin, 15. August. (Nachbörse) Oesterreichische Kreditaktien 210.10, Südbahn 18.25, österreichisch-ungarische Staatsbahn 144.30. — Still.

Frankfurt, 15. August. (Abendverkehr) Oesterreichische Kreditaktien 210.—, österr.-ung. Staatsbahn —, Südbahn —, Deutsche Bank —, Diskontokommandit 165.—, Dresdener Bank 165.—, Berliner Handelsgesellschaft 172.20, Gelsenkirchener —, Harpener —, Sibiria —, Laurahütte —, italienische Rente —, ungarische Goldrente —, ungarische Kronenrente —. Ruhig.

Hamburg, 15. August. (Schluss) 4 1/2 Prozentige Silberrente 101.10, österreichische Kreditaktien 210.10, 180er Lote 157.50, österreichisch-ungarische Staatsbahnaktien 144.10, Südbahn 18.—, Italiener 106.10, vierprozentige österreichische Goldrente 101.50, vierprozentige ungarische Goldrente 97.50. — Ruhig.

London, 15. August. (Schluss) Englische Consoles 90.50, Südbahn 3.50, Spanier 90 1/2, Italiener 104.50, 4 Prozentige ungarische Goldrente 94.75, 4 Prozentige österreichische Goldrente —, 4 Prozentige Rupien 66.50, Canada Pacific 165.—, Plakdiskont 2, Silber 27 1/2, Wiener Wechselkurs 24.26, 3 Prozentige ungarische Goldanleihe —, Chartered 1.71, Cash Rand 7.34, Randfontein 2.34, Randmines 3.03, De Beers 17.—, Japaner 88.25. Fest.

Berlin, 15. August. (Produktenmarkt) (Schluss) Weizen per September 170.—, per Oktober 170.—, Roggen per September 147.75, per Oktober 146.75, Hafer per September 135.75, per Oktober 138.75, Mais per September 125.25, per Oktober 123.—, Rüböl per Oktober 47.40, per Dezember 43.—, Spiritus 70 Nm. loco Konsumsteuer —, Weizen, Roggen, Hafer und Mais trocke, Rüböl stetig. — Wetter: Schön.

Breslau, 15. August. (Produktenmarkt) Weizen loco, alter —, neuer 17.—, gelber Weizen loco, alter —, neuer 16.90, — Roggen loco 14.60, Hafer loco —, neuer 13.—, Weizen loco 22.50, Winter-Mais 15.—, per 100 Kilo.

Böden, 15. August. (Produktenmarkt) Rüböl loco Nm. 50.50.

Newyork, 15. August. (Schlusskurse) Baumwolle: in Newyork loco 10.60 (10.55), per August 10.25 (10.16), per November 10.49 (10.41), in New-Orleans loco 10 1/8 (10 1/8); Petroleum: Stand White in Newyork 6.90 (6.90), Stand White in Philadelphia 6.85 (6.85), Refined in Cases 9.60 (9.60), Credit Balances at Oil City 1.27 (1.27); Schmalz: Western Steam 8.15 (8.15), Roche u. Brothers 8.25 (8.25), Mais per September 53 1/2 (53.50), per Dezember 51.75 (52.—), per Mai — (—), rother Winterweizen loco 87.25 (87 1/2); Weizen per September 86 1/2 (86 1/2), per Dezember 88 1/2 (88.—), per Mai — (—), per Juli — (—), Getreidefracht nach Liverpool 1.25 (1.25); Kaffee: Fair Rio Nr. 7 8.75 (8.75); per August 7.— (7.05), per November 7.30 (7.35); Mehl: Spring Wheat clears 3.50 (3.50); Zucker: 3.50 bis 3 1/2 (3.50 bis 3 1/2); Zinn: 32.60 bis 32.80 (32.50 bis 32.90); Kupfer: 15.62 bis 15.87 (15.50 bis 15.75). — Mais und Weizen stetig.

Chicago, 15. August. (Schlusskurse) Weizen per September 81.50 (81 1/2), per Dezember 82.75 (82 1/2); Mais per September 52.50 (52.75); Schmalz per September 7.80 (7.80), per Oktober 7.90 (7.92); Speck short clear 8.81 (8.81); Port per September — (—). — Mais und Weizen stetig.

*) Die eingeklammerten Ziffern sind der Auss des vorhergehenden Geschäftstages.

Der Kapitalist. Die Pansovaer Ausstellung.

Pansova, 15. August.

Heute wurde die Gewerbe- und landwirthschaftliche Ausstellung in feierlicher Weise eröffnet. Die geladenen Gäste versammelten sich im Festsaale der Stadt und zogen in großer Wagenreihe zum Volksgarten hinaus, woselbst der Ausstellungsplatz sich befindet. Die Ausstellung, welche den Zweck hat, die Resultate des Gewerbes, sowie die landwirthschaftlichen Verhältnisse der südungarischen Gebiete zu veranschaulichen, kann als gelungen betrachtet werden.

Zur Eröffnungsfeier waren erschienen: die Vertreter des Torontaler Komitats korporativ unter Führung des Obergespan Dellimanics, die Deputationen der Städte Temesvár, Verjecz, Fehérméplom, Zimony und Nagybácsferek, die Vorsteher der umliegenden Gemeinden, die Barone Ernst und Tibor Daniél, Abgeordneter Géza Bapp, die Deputation der Temesvárer Handels- und Gewerbekammer. Die Gäste wurden vom Direktor der Ausstellung Obergespan Milan Jákó als den Vertretern des Handelsministers und Protektor der Ausstellung begrüßt.

Bürgermeister von Rath Adolf Mattanovich, der Präsident der Ausstellung, hielt eine längere Rede, in welcher er die Geschichte der Exposition darlegte. Obergespan Milan Jákó dankte für die Begrüßung und drückte den Wunsch aus, die Ausstellung möge der Vorbote einer günstigeren gewerblichen und wirtschaftlichen Entwicklung sein. Redner beifügt den Vertretern des Handelsministers Ministerialsekretär Joltán Bárány, ferner die Deputationen und Gäste willkommen und erklärt die Ausstellung für eröffnet. Nach der Rede erkundete Kanonenschüsse und die Kapelle des 46. Infanterie-Regiments intonirte den Kolosey-Hymnus.

Sodann wurde die Ausstellung besichtigt, welche viel größer angelegt ist als ursprünglich geplant war. In den letzten drei Tagen wurden drei neue Pavillons gebaut und die Arbeiten ruhen auch bei Nacht nicht, um die Ausstellung programmgemäß eröffnen zu können. Dies gelang auch vollkommen, blos die Obstausstellung ist noch nicht komplet, nachdem in Folge der Dürre sich nur wenig Aussteller gemeldet haben.

Nachmittags 2 Uhr fand im großen Ausstellungspavillon ein Banket statt, bei welchem Obergespan Milan Jákó den ersten Toast auf Se. Majestät den König sprach. Nach der Rede spielte die Militärmusik das „Szózat“. Es sprachen ferner Ministerialsekretär Baron Ernst Daniel, Dr. Sositinsky, der Initiator der Ausstellung, Dr. Johann Nosu in vier Sprachen. — Begrüßungstelegramme sind eingelaufen vom Ministerpräsidenten Baron Fejérváry, den Ministern Bóros, Kristóffy, Lukács, György, ferner von Karl Hieronymi, Béla Tallian, József Darányi, Bischof Desjéwsky u. s. w.

Auf Ansuchen des Ausstellungs-Komitees hat der Minister des Innern den Fahzwang an der Grenze für die Dauer der Ausstellung stiftet. Am heutigen Tage erfolgte der Verkehr bereits ohne Paß. Es ist keinerlei Hinderniß aufgetaucht.

Budapest, 15. August.

(Der ungarische kaufmännische Landesverband in Székelyudvarhely.) Der Székely Kreis des kaufmännischen Landesverbandes hielt Sonntag seine erste Jahresversammlung in Székelyudvarhely unter lebhafter Theilnahme der Kaufmannschaft der Komitate Marosorda, Csik, Udvarhely und Harghospel. An der Bahstation wurden die Gäste vom Székelyudvarhelyer kaufmännischen Verein empfangen. Die Generalversammlung fand im Prunksaale des Komitatshauses statt. Es waren anwesend: Vizegespan Dr. Andreas Somokos mit den Beamten des Komitats, der Bürgermeister und die sonstigen Funktionäre der Stadt und die Delegirten der Korporationen. Die Centrale hatte den Sekretär Géza Bedt entsendet. Die Sitzung wurde vom Kreispräsidenten Alexander Hamath eröffnet. Kreissekretär Julius Lábó erläuterte in seinem Rechenschaftsbericht das Programm des Székelyer Kreises. Dieser urgt den Ausbau der Székely Eisenbahnen und eine entsprechende Verbindung mit den Häfen des Schwarzen Meeres, ferner das Zustandekommen eines engeren politischen Verhältnisses mit Rumänien. Außerdem wird der Kreis die Errichtung einer Handelsschule und die Organisation eines Fremdenverkehrs-Bureaus auf dem Székely Territorium anstreben.

Großindustrieller und Koprapäsident Albert Bürger hielt einen Vortrag über „die Aufgaben der Székely Kaufmannschaft“. Gabriel Gyertyánffy befaßte sich mit der Frage der Konsumgenossenschaften. Die Versammlung nahm sämtliche Reserate mit lebhaftem Beifall zur Kenntnis. Mittags fand ein Banket im Theater statt. Nachmittags wurde die Hausindustrielausstellung des Komitats besichtigt.

(Landeskongreß der Schuhindustriellen in Pécs.) Aus Pécs wird geschrieben: Sonntag wurde der diesjährige Landeskongreß der Schuhindustriellen Ungarns eröffnet, zu welchem sich 300 Delegirte aus allen Gegenden des Landes einfanden. Die Eröffnungsrede hielt Abgeordneter Dr. Béla Grgy. Die Verhandlungen wurden Montag und Dienstag abgehalten. In Verbindung mit dem Kongreß wurde eine Ausstellung veranstaltet, welche vorzüglich gelang.

(Insolvenzen.) Der Wiener Kreditorenverein veröffentlicht folgende Insolvenzen: Karl Julius, Handelsfirma in Temes-Rubin; Klein Hermann, Kaufmann in Ungvár; Moriz Schlessinger, Lederhändler in Bozsony; Emilie Blazsek, Damenschneiderin in Brunn, Großer Platz Nr. 12-13; Joseph Vincel, nichtregitrirter Velocipeden- und Nähmaschinenhändler in Neuhydzow; Anna Kaspar, Handelsfrau in Wigtadt; Ignaz Mezey, Kaufmann in Szalonta; Ludwig Viehne, Kaufmann in Baum; Franz Siegel, Schneidemeister und Kleiderhändler in Freudenthal; Franz Szenderk, nichtprotokollirter Kaufmann in N. Bogján; Wilh. Kiehn, regitrirter Gemischtwaarenverehleifer in Wien, 15. Bezirk, Mariabilsferke Nr. 157; Andreas Dajzer, Krämer in Zwischenwasser; Frau Mor Abeles, Handelsfrau in Guta; Ludwig Mayer, Handelsmann in Budaörs; Eisa Vabder, Handelsfrau in Czernowitz.

Budapester Waaren- und Effektenbörse.

Effektengeschäft. 15. August. Im heutigen Feiertags-Privatverkehr war die Tendenz auf höhere Wiener und Berliner Notierungen fest, der Verkehr geringfügig. Es notirten: Oesterreichische Kreditaktien zu 668 bis 668.25, ungarische Kreditaktien zu 783.75, österreichisch-ungarische Staatsbahnaktien zu 674.

Auszug aus dem „Rözlöny“.

Konkursöffnung in der Provinz. Gegen Ludwig Knežely jun. in Eszerventa. Konkurskommissar Gerichtsrath Dr. Ludwig Markovitch, Masseverwalter Dr. Friedrich Knežely, Stellvertreter Dr. Béla Deak. Anmeldestermin 7. September, Liquidationsverhandlung 30. September. (Zomborer Gerichtshof). — Gegen den Lederindustrieverband der Pápaer Gewerbetreibenden in Pápa. Konkurskommissar Dr. Alexander Masley, Masseverwalter Dr. Wilhelm Hirsch, Stellvertreter Dr. Kasimir Sándorfi. Anmeldestermin 16. Oktober, Liquidationsverhandlung 8. November. (Böpremer Gerichtshof). — Gegen den Kaufmann Julius Steinis in Páza. Konkurskommissar Johann Tomics, Masseverwalter Dr. Radivoj Tešes, Stellvertreter Dr. Milutin Szimonovics. Anmeldestermin 15. September, Liquidationsverhandlung 2. Oktober. (Mitrovitzer Gerichtshof).

Konkursaufhebungen in der Provinz. Der Bácskulaer Sparkasse in Bácskula. — Des Alexander G. Fekete in Nyiregyháza.

Budapester Todtenliste.

— Vom 14. August. —

Hermann Neumann, 65 J., IV., Kaplanngasse 2. Moriz Steiger, 80 J., VI., Andrássystrasse 74. Julius Rosenfeld, 18 J., VII., Linden-gasse 13-15. Frau Adermann-Mayer, 70 J., VI., isr. Spital. Frau Joseph Baruh, 38 J., zugew. Christine Guba, 32 J., IX., Tompagasse 20. Joseph Dobrova, 62 J., VI., isr. Spital. Josef Gerstenbrein, 48 J., VIII., Jasminigasse 20. Johann Gerstenbrein, 72 J., IX., Biologagasse 32. Frau Joseph Jalsovhly-Benko, 57 J., VII., Stadtwaldhenalle 13. Frau Joseph Liebmann-Groß, 55 J., IX., Erdgasse 8/B. Margarethe Szentgyörgyi, 19 J., VII., Csömörstrasse 93. Alexander Habrovsky, 59 J., II., Hauptgasse 11.

Eigentümer: Sigmund Brody.

Für die Redaktion verantwortlich: Chefredakteur Dr. Ludwig Brody. Druckerei: „Hungaria“ Buchdruckerei und Verlagsgeſchäft

MAGYARHON ELŐ, LEGHATYÓBB ÉS LEGISBB HONVÉ ŐRÁSZLETE. Alapítástott 1847. Brausweller Janos. Cs. és kir. kizsólágozó. szab. chronometer- és miorás, kitalálój a remontoir magyaroknak sub. seb. ÓRAK, ÉKSZEREK 10-évi jótállással RÉSZLETFIZETÉSRE. Képes érzegyzék barmantvo. javitások pontosan eszközöltetnek.

Des sel Garten-Sessel. kauft man gut u. billig bei Langraf Mór, Sesselfabriks-Niederlage V., Gerlóczy-utca. Központi varosház

Buchführung u. Contor-Praxis. Rechnen. Briefschreiben. sende ich Ihnen ein Prospect u. Probierbrief des besten brieflichen Unterrichts F. SIMON verordneter Sachverständiger BERLIN-W. 62

SUNLIGHT SEIFE. Für den Haushalt unentbehrlich. Überhall erhältlich; Vertretung für Budapest: B. N. DIAMANT, BUDAPEST, VI. 98b Király utca.

Reines Jernungs-Matratzenpapier ist um 10 Kr. per Meterzentner zu haben. Bei Abnahme von mindestens 5 Meterzentnern á 8 Kr. Näheres in der Exp.

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Auskünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke notwendig. (Telefon)

Samt
gebrauchte und neue für Mehl, Kleie u. alle Landesprodukte billigt bei M. Adler, Harsfa-utca 27. Kaufe und tausche ein gebrauchte Sade für neue. 36385

Jugentier.
Ein Ingenieur für Wasserleitungen, Pumpenanlagen etc. sofort oder später für erste Firma in Budapest gesucht. Genate Kenntnis des Installationsfaches Bedingung. Offerte mit Angabe von Referenzen unter „100“ an Rudolf Mosse, Budapest, Ferenczick-tere 3, erbeten. 36317

Gesucht
elegant möblierte Wohnung (Garten) von 5 Zimmern mit allem Komfort, eventuell mit Pension, für 8-10 Monate vom 1. September. Offerte unter „R. S.“ an Rudolf Mosse, Budapest, Ferenczick-tere 3. 36319

Kommiss
der Manufakturwaarenbranche, tüchtiger Verkäufer, Auslagearrangeur, der deutschen, slowakischen und ung. Sprache mächtig, einfache Buchhaltung wird bevorzugt. Eintritt sofort oder am 1. September. Gehalt nach Uebereinkommen. Offerte nebst Photographie sind zu richten an Weiner Sipot, Selmeczbanya. 8105

Gräberin,
wird gesucht zu 3 Kindern, einem Knaben u. einen Mädchen der III. Klasse, einen Mädchen der V., eventuell 1. Bürger, welche auch im Deutschen perfekt ist und Handarbeiten. Religiös. Offerte in deutscher Zudrift bitte zu richten an David Steiner, Nagy-Chocholna, Post Kis-Chocholna, Trencsen-megye. 8154

Intelligente Dame, die in der Wirtschaft zu zweit, sucht Witwer (Kaufmann) zu zwei Mädchen im Alter von 10 u. 16 Jahre, Offerte mit Angabe bisheriger Lebensstellung unter Chiffre „Intelligente Dame 381“ an die Exp. 36381

Kommiss
der Manufaktur-Branchen, tüchtiger Verkäufer, der drei Landesprachen mächtig, per 15. September gesucht. Selbstgeschriebene Offerte mit Zeugnisfotos, Gehaltsansprüchen und wenn möglich Photographie sind zu richten an Jidkor Hofenthal, Trencsen-Baan. 8027

Damen
finden Rath und Hilfe, sowie Aufnahme zur Entbindung bei einer ausgezeichnet diplomirten, intelligenten Hebamme mit langjähriger Praxis. VII. Baross-ter 12, I. Stod 12, vis-à-vis dem Centralbagnhof. 36387

Werktätte,
groß und licht, per sofort zu vermieten. Erzsébet-körut 54. 36307

Lehrer,
verheirathet, 12es Ehepaar, zu vier Kindern, 1 Bürger 3 Normallehrer bei einer Barthei gesucht. Jahresgehalt 600 Kronen, Wohnung, Beheizung. Offerte mit Zeugnisse zu richten an, Rosenbergs, Kumán, (Porontál). 8151

Israelitischer Knabe, welcher die Elementar- oder Mittelschule besucht, erhält Verpflegung und Korrepetition bei Albert Rahmán, emer. dir. Lehrer, Budapest, Dembinski-utca 9, II. 36379

Erzieherin,
Französin, deutsche und ungarische Sprachen, Kindergärtnerin sucht für sofort und September Frau Celestine Salmi, Gyár-utca 42B, I. St. 36311

Suche einen
Ausverkaufsfürer für ein detail-Schank sämmtlicher Getränke, selber muß auch sprachlich sprechen können, bekommt außer Literprocente Kost und Quartier; auch eine in älteren Jahren bestehende israelit. Köchin, die selbstständig Küche und Wirtschaft versehen kann. Restantanten können sich persönlich vorstellen, auch Zeugnisse einschicken und Gehaltsansprüche angeben an Moriz Krausz, Ruine, Kom. Arva. 8104

Erzieherinnen,
Französin, deutsche und ungarische Sprachen, Kindergärtnerin sucht für sofort und September Frau Celestine Salmi, Gyár-utca 42B, I. St. 36311

Jüdischer Melonen,
Edel-Turkeitan R. 2.80, Wassermelonen, edel, R. 1.30, Paradesäpfel R. 2.-, Desfertrauben R. 3.60 per 5 Kilo-Korb ab hier Nachnahme, ferner wenn Bahnpendung Judermelonen R. 22, Wassermelonen R. 12, Paradesäpfel R. 16, Desfertrauben R. 60 per 100 Kg. Nachnahme offeriren Lazar David's Nachfolger, Gyöngyös. 7420

Geheimen
die seit 28 Jahren bestehende und bestbekannte Ordinations-Anstalt wird wärmstens empfohlen

Geheime Krankheiten,
die vernachlässigtesten und verächtlichsten Hauterkrankungen, syphilitische Geschwüre, die tödlichen Folgen der Syphilis, Manneschwäche durch Electro-Massage oder Hydrophor, Fluß bei Frauen ohne Einspritzung, Nerven- und Rückenmarksleiden, die hartnäckigsten Hautkrankheiten heilt rasch und gründlich ohne Berufsstörung

Dr. Kajdacsy
s. k. u. k. Regiments- u. Spitals-Physik. Ordinations-Anstalt: Budapest, XV., Kigyó-utca 5, I. Stock (Klotzid-Palais). Ordination von 9 bis 4 Uhr und von 7 bis 8 Uhr Abends. Briefe werden beantwortet. Einziger Heilerfolg auch auf beständigem Wege. Medicamente besorgt.

Witzelmeister
zu billigen Preisen in Lakberendezésikiállitás IV., Ujvilág-utca 27. (Im ganzen Hause.) Telefon 1777 36334

Witzelmeister
zu billigen Preisen in Lakberendezésikiállitás IV., Ujvilág-utca 27. (Im ganzen Hause.) Telefon 1777 36334

Witzelmeister
zu billigen Preisen in Lakberendezésikiállitás IV., Ujvilág-utca 27. (Im ganzen Hause.) Telefon 1777 36334

Witzelmeister
zu billigen Preisen in Lakberendezésikiállitás IV., Ujvilág-utca 27. (Im ganzen Hause.) Telefon 1777 36334

Witzelmeister
zu billigen Preisen in Lakberendezésikiállitás IV., Ujvilág-utca 27. (Im ganzen Hause.) Telefon 1777 36334

Witzelmeister
zu billigen Preisen in Lakberendezésikiállitás IV., Ujvilág-utca 27. (Im ganzen Hause.) Telefon 1777 36334

MELOCCO PÉTER

Erste ung. priv. Marmor-, Mosaik-, Cement- & Kunststeinwaaren-Fabrik, Beton- & Eisenbeton-Unternehmung.

Central-Bureau: Budapest, VI., Dévai-utca 21.

Cement- und Marmor Kunststein-Fabrikate

Patentirte maschinell erzeugte Cementmuffenrohre

für Kanalisirungen und Entwässerungen



Diese Rohre bieten vollen Ersatz für Thonrohre und sind bedeutend billiger.

Stufen, Sockel, Gangplatten, Ballustraden etc. aus Kunststein (Steinimitation). Hennebique-, Monier- und Rabitz-Arbeiten. Beton- u. Eisenbetonbauten für Fabriksgebäude, Waaren- und Lagerhäuser etc. etc. Wasserkraft-Anlagen, Turbinbauten und Brückenbauten. Bitte detaillirten Preiscurant zu verlangen.

Die seit 28 Jahren bestehende und bestbekannte Ordinations-Anstalt wird wärmstens empfohlen

Geheime Krankheiten,

die vernachlässigtesten und verächtlichsten Hauterkrankungen, syphilitische Geschwüre, die tödlichen Folgen der Syphilis, Manneschwäche durch Electro-Massage oder Hydrophor, Fluß bei Frauen ohne Einspritzung, Nerven- und Rückenmarksleiden, die hartnäckigsten Hautkrankheiten heilt rasch und gründlich ohne Berufsstörung

Dr. Kajdacsy

s. k. u. k. Regiments- u. Spitals-Physik. Ordinations-Anstalt: Budapest, XV., Kigyó-utca 5, I. Stock (Klotzid-Palais). Ordination von 9 bis 4 Uhr und von 7 bis 8 Uhr Abends. Briefe werden beantwortet. Einziger Heilerfolg auch auf beständigem Wege. Medicamente besorgt.

Zeugnis und Stellenvermittlung.

UTAHALYI STENOGRAFIA

Mehr als 2000 Schüler ausgebildet

Prof. E. LOW, WIEN, VII. U. 11



Zur Erlangung der Doktorwürde an europ. Universitäten (Dr. jur., phil., theol., med.) ertheile ich seit 45 Jahren sachgemasse spez. Informat. u. Rath. Referenzen in allen Staaten u. Ständen. Nur Briefe, nichtanont., unter Dr. R. Breslan, Hauptpostlag, Retourmarke 12 H.

Nr. 5420.

AVISO.

Das I. und I. gemeinliche Kriegsministerium beabsichtigt zufolge Erlasses Abtheilung 13, Nr. 1270 vom 21. Juli 1905, den vierten Theil des Bedarfes an Bekleidungs- und Ausrüstungsstoffen aus Leder für das Jahr 1906 im Wege des Kleingewerbes zu beschaffen.

Die voll händliche Kundmachung sammt Offerformulare und das Verzeichniß der zu liefernden Sorten, sowie deren Lieferungspreise, sind bei den Intendanten des 4., 5., 6., 7., 12. und 13. Korps, beim Monturdepot Nr. 2 in Budapest, bei sämmtlichen Handels- und Gewerbetammern und beim Landesindustrieverein in Budapest zur Einsicht aufgelegt.

Budapest, am 28. Juli 1905.

Von der Intendant des I. u. I. 4. Korps.

(Nachdruck wird nicht honorirt.)

Buch über die Ehe von Dr. Retau m. 39 Abbild. statt K. 3.- nur K. 1.25 (Bfmk.) Preisl. ub. interess. Bücher grat. E. Oschmann Konstanz 4-1

Rheuma-tismus.

und Gicht-Kranken stellt mangetzlich mit was ihrer lieben Mutter nach abtrüben gen gütlichen Schmerzen sofort Erberung und nach kurzer Zeit vollständige Heilung bracht.

Marie Grünauer, München, Pilsenerstraße 211.

Auf Grundlage seiner vieljährigen reichen Erfahrungen und ausgeübten Spitalspraxis (auf der Abheilung für Genuß- und Geschlechtskrankheiten) wird dieser Spezialist aufs beste empfohlen.

Med. univ. Dr. FABINYI

Spezialist für Geschlechtskrankheiten, emeritirter Spitalsarzt, heilt in kürzester Zeit gründlich, ohne Berufsstörung

geheime Krankheiten

u. m.: Harnröhrenentzündung, Blasenleiden, Geschwüre, Syphilis und Herentleiden in Folge von Zugschunden. Ueberrassend ist der Erfolg bei Impotenz (Manneschwäche), auch bei älteren Personen. Zu Folge des strengen Reintares kann das Honorar auch nachträglich bezichtigt werden.

Briefe werden distret beantwortet. — Medicamente besorgt.

Ordination: von 9 bis 2, Abends von 6 bis 8 Uhr.

Budapest, Erzsébet-körut 12

Gabstod. Eingang bei der Treppe. Separate Wartesäle.

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Auskünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inseratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke notwendig. (Telefon)

Die „Kleinen Anzeigen“ werden angenommen in unserer Expedition (V. Ungarischer Boulevard 34) und zur Bequemlichkeit des p. i. Publikums noch in folgenden Stellen: I. Bezirk. Polatschek Bajos, Traft.

II. Bezirk. Hauptgasse 2, Polatschek Bajos, Buchhandlung. III. Bezirk. Zalmond-tér 12, Szabó Sipót, Traft.

IV. Bezirk. Sullamterring 14. Göbel Wilmes, Traft. Kecskemétegyháza 14, Szanis, Traft.

V. Bezirk. Leopoldring 8, Szabó Szoula, Traft u. Hofmeister; Dorothéa 13, Welt Wilmes, Traft; Marofkauerstraße 1, Frau Szabó's Arnt.

VI. Bezirk. Theresienring 2, Jala Mör, Traft; und Hauptstrasse 20, Theresienring 38, Mikulás Traft; Theresienring 54, Bauer, Traft; Theresienring 54, Bauer, Traft; Theresienring 54, Bauer, Traft.

VII. Bezirk. Arenastrasse 44, Gang Adolf Papierhandlung, Varosplatz 20, Gombos Traft; Kerepeserstrasse 50, Sambor, Traft; Stephansplatz 1, Rebn Szoula, Traft; Elisabethring 51, (Hilfskassenbau), Traft; Reme Szoula, Traft.

VIII. Bezirk. Aufseerstrasse Nr. 2, Otto Raab, Traft; Aufseerstrasse 18, Kerepeserstrasse 25, Frau Samuel, Traft; Aufseerstrasse 50, Rebn Szoula, Traft; Aufseerstrasse 83, Meitner, Traft; Aufseerstrasse 1, Szoula, Traft; Aufseerstrasse 81, Schulz, Traft.

IX. Bezirk. Richter Sipót, Papierhandlung, Helfferstrasse Nr. 83, Eugenie Sinap, Traft; Helfferstrasse 41. X. Bezirk. Steinbrunn, Liget-tér 2, Gyöngy Karoline.

Ujpest. Arhádygasse 10, Mitter Deuch, Traft; Ujpest, Ujpest, Traft; Ujpest, Ujpest, Traft.

Annoucen-Bureau. Sehr eintägliche Klein-Vertritten mit Kanzlei-Einrichtung wird wegen anderweitiger Unternehmung übergeben. Briefe unter „Kleiner Anzeiger“ 45296 an Josef Schwarz, Annoucen-Bureau, Andrássy-ut 9. 8134

Suche einen Hauslehrer von 1. Sept. l. J. auf ein ganzes Schuljahr zu 4 Elementar-Kinder, der aber jüdische Fähigkeiten besitzt. Adressen zu unterrichten. Zahlung 320 Kronen sammt ganzer Verpflegung. Zeugnisse ertheilt Grün Bernát, Nagykázmér, Zemplén-megye. 8099

Ich übernehme eine Jahreskarte (Ungarische Staatsbahnen). Luszky Lázár, Losoncz. 36336

Photographie. Tüchtiger Retoucheur für beide Fächer, welcher auch eine gute Aufnahme machen kann, so auch ein junger Mann für Alles, finden dauernde Anstellung. Adresse in der Exp. 36376

Zimmer- und Küche-Möbel, elektrische und Gasöfen, Gasbäder, Wägen etc. preiswerth zu verkaufen. Näheres bei Ludwig Bayer, Eszögery-u. 48. 9379

Gebrachte u. neue feuerfeste und einbruchsfichere Kassen offerirt billigst Budapest, Kassen-Niederlage, Andrássy-ut 5, Bezirk, Göttergasse 6. 35523

Konkurs. In der hiesigen Gemeinde ist per 1. September l. J. die Stelle eines diplomirten Lehrers ledigen Standes zu besetzen. Betreffender muß nebst seine Befähigungszeugnisse auch seinen religiösen Lebenswandel beweisen, da er auch „התורה והמצוה“ unterrichten muß. Jahresgehalt 800 Kronen. Reflektanten mögen ihre Zeugnisse je früher einreichen. Müller Salomon, Präses, Nátalva, Komitat Zemplén. 8097

Für meinen Freund der 35 Jahre alt ist, feiner Apothekenbesitzer in großer Provinzstadt, suche kinderlose Witwe, eventuell geschiedene Frau unter 30 Jahre alt, 50,000 Kronen, als Frau. Einige Anträge unter Ständige „Glückseligkeit“ an die 8102

Schneiderin, die in Salon ersten Ranges arbeitete, verfertigt zuhause sehr geschmackvolle englische und französische Toiletten. Provinzstädte nach eingehendstem Maß werden pünktlich angefertigt. Fürd-u. 4, 1. Etod 27. 36366

Csuzi ant. orth. izr. hitközségtől. Die izr. orth. Kultusgemeinde Csuzi, Komorner Komitat, sucht für die hohen Feiertage einen tüchtigen, mit langjähriger Stimme ausgestattet, streng religiösen, verheiratheten מלמד לכולל für 3 שנתים und für 3 שנתים. Bewerber um diesen Posten müssen unbedingt zu einem Probevortrag ergehen und nur Berufene werden zu einem solchen zugelassen. Die Reisekosten werden nur dem Acceptirten vergütet. Das Honorar wird mit dem Betreffenden, den Fähigkeiten angemessen, vereinbart. Csuzi, 12. Am 5665. Braun Adolf, Präses. 8114

Ugyes segédet keresek, ki a rős- és női divatágban teljes jártasággal bír, jó eladó, ügyes kirakatrendező és csinos külsővel bír, csakis fényképpel és előbbi működés jegyzésével előtett ajánlatok vételnek figyelembe. Ajánlatok „H. F. 343“ jellőre alatt a kiadóba kéretnek. 36343

Nevelőint. ajánlközik valóságos zsidó családhoz, egyetemi tanulmányait befejező tanárjelölt. Czim: Ragedorfer Jenő, Szombathely. 36338

Egy nagyobb téglafuvarozási vállalat beteg-ér miatt azonnal eladó. Ajánlatokat „Téglá 331“ alatt a kiadóba. 36331

Tanerák keresetnek. Feltételek olvashatók az Országos Pályázati Közlönyben. Mutatványszám ingyen. Budapest, Nap-utca 13. sz. 8112

Ein deutsches Fräulein, die auch im Hauslichen hilft, wird zu einem Kinde aufgenommen. Király-utca 60, sajtózet. 36378

Fikt. Donnerstag bestimmt. 36360

Damen und Herren sparen viel Geld, wenn Sie ihren Bedarf decken in Damenkleidstoffen, Herrenkleidstoffen, Seidenwaaren, Leinen- und Baumwollwaaren ausschließlich im Reitenwaarenhanse Károly-körut 9, im Voie-Gr. Pabst-Varlozjich's Haus. 7552

Prima Tafeltrauben in 5 Kilo-Körbchen zu 3 Kr. franco versendet Johann Ulrich, Weingartenbesitzer, Torontál-Almás. 36341

Kerepesi-ut 28. Lokal sammt Geschäftseinrichtung sofort zu vermieten. Näheres beim Hausmeister. 7947

Praktikant mit Deutsch-Ungarisch, bessere Handchrift für Komptoir gesucht. Adresse in der Exp. 3 303

Junger Kommiss der Spezerer- u. Viehbranche aufzunehmen gesucht. Offerte an Krieger Armin, Szepes-Béla. 36145

Nervöse od. schwach-befähigte Kinder erhalten bei mir sachgemähen Unterricht u. volle Pension. Kelemen Ignác, Fejérvadag, Budapest, VII., Elemér-utca 6. 8180

Weinläufer jedes Quantum zu haben in Budapest, Sörház-utca, Erdős-Rekercien, bei D. Jentichmann 35353

Magyar kir. Államvasutak. Üzletvezetőség Kolozsvárt. 1905. sz. 111. Pályázat. A magyar királyi Államvasutak Kolozsvár Állomásán berendezett vendéglői üzlet 1905. évi január hó 1-től szüneteltetve (6) évre bérbe adandó lévén, annak bérbeadására írnak ezenel pályázat nyitást. Felhívtnak emellett fogva rámutatni, kik nevezetül Állomás vendéglői bérbevevői önkéntes közértesítésben részvevők, és bizonyítványokkal igazságot ajánlatokat legkésőbb 1905. évi szeptember hó 1-ikén déli 12 óráig küldjenek el. Ajánlat a Kolozsvár Állomás vendéglői bérbevevői megjelölésű állományban a magyar királyi Államvasutak Kolozsvár üzletvezetősége általános osztályához (titkárság) ezimzőve küldjék be. Ajánlattevő köteles a kolozsvári üzletvezetőség gyűlése előtt 1905. évi szeptember hó 4-ig benyújtani, vagy Állami letétre alkalmas értékpapírokban letétbe helyezni, vagy oda posta útján küldeni, borítékban beküldeni. Az értékpapírok a budapesti ügyvédi társaság legutóbbi jegyzetét, 14 napnál nem régebb, utolsó és a névzetek meg nem haladói napi állomány szerint szavatoltnak. Készpénzben letett összeg után kamat nem fizetnek. Az ajánlatban a letétel megtörtétele hivatalos teendő, de a letétől nyert elismervény nem mellékelendő. Az ajánlatvezető fentebbi magának azon jogot, hogy az ajánlattevők közül, fuggatlenül a felajánlatok összeg megállapítását, belátásához képest szabadon választasson. A fenti feltételektől eltérő, vagy a kitűzött határidőn túl beérkező ajánlatok, továbbá oly ajánlatok, melyek tényleglettel, a végre elyarok, melyekre az előt benyújtás le nem törtétt, fuggatlenbe vételn nem fognak. Kzenvendéglőre vonatkozó részletes feltételek a magyar kir. Államvasutak kolozsvári üzletvezetősége III. osztályában tudhatók meg (E. M. K. E. palota II-dik emelet 35 ajtó), a melyekre névze a helyen is megjelöltek, hogy a III. osztályú és egyáltalán vendéglőre vonatkozó feltételek és villgatosításra szükséges anyag felsorolásban bérletnek díjazott lesz kizárólagos jogszerviigazgatói költségének felét bérbevevő viseli. Végül megjelöltek, hogy a vendéglőhöz az Állami helyiségekben kívül a helyi helyiségekben is előt felajánlásokra szolgáló 1 előt és 4 lakó szobából, valamint 1 pinczér és 1 cséled-szobából álló magán lakás is adatik. Kelt Kolozsvár, 1905. augusztus hóban. Az üzletvezetőség. 7947-6799

20 házhely a Ferencvárosban, villamos mentén eladó. IX., Gróf Haller-utca 14. Telefon 51-08. 7506

Boroshordók minden nagyságban, új és használt, kapuzatok Borovitz bornagykereskedőnél, Bathory-utca 9. Pincze: Dohány-utca 24. 8020

Gesellschaftsamt und Verkauf. Schloß, Speise, Meßing und verschiedene Möbelstücke, Schmiedehofen, Tisch und Stängel jedes Klavier, engl. Lederornament zu jedem Preis erhältlich. Grosz Sándor és Társa, Gyár-utca 2, Ede Királygasse. Telefon 14-09. 36169

Diplomirte Lehrerin, 35., wird zu 4 Mädchen gesucht, welche 2 der Bürgerschule und 2 der Normal zur Prüfung an öffentliche Schule verpflichtet, mit 600 Kronen Jahresgehalt und freier Station per 1. September acceptirt. Selbe muß streng religiös und tüchtig in Ungarisch und Deutsch sein. Offerte mit Zeugniskopien werden an Kramer Miksa, N-Rippény, Kom. Neutra, erbeten. 8101

Demolirung Fabrikengasse Nr. 11. Fein Räumung des Hauses sind Ziegel, Steine, Dippelbäume, Dachstuhlholz, Bretter, Latten, prachtholle Thüren u. Fenster um jeden Preis zu verkaufen. Näheres dortselbst. 36380

Realkolal I. oszt. tanulókhoz a délutáni órákra egy izr. fiatal ember kerestetik. Lindenfeld David, Baross-utca 122. 36375

2 ártiere Kommiss der Gemischtwaarenbranche, der froat., deutschen u. ung. Sprache mächtig, werden per sofort acceptirt. Offerte mit Gehaltsansprüche bei freier Kost und Quartier an Nader und Sohn, Belice, Slaonien. 8113

Lakástkeresők forduljanak „Fővárosi Lakásokvetítőhöz“, Kosuth Lajos utca 16. Czim-mekkel azoanal szolgálunk. 8092

Möbelfäufer! Schlaf, Speise, Salongarnituren modernem Stils, neue und gebrauchte Möbelstücke billigt zu haben bei S. Zimmermann, Möbelfabrik, Kerepesi-ut 72. Rauff, verkauft, taujdt. 6977

Sie müssen Ihre Frau schützen! Sorgenfreies Familienglück garantiert das wichtigste illustrierte Buch über zu viel Kinderlegen. Mit Abdruck mehrerer Tausende Dankschreiben distret gegen 90 Kr. in ungar. Briefmarken von Frau A. Kaupa, Berlin S. W. 240, Lindenstr. 50. Anonym nicht. 6469

Benzin- u. Elektromotore jeder Größe, gebraucht, wie neu hergerichtet, mit Garantie conlanter Bedingungen billigt bei Ballal Sándor, VI., Teréz-körut 18. 7770

Erhäud. Rákospalota - Ujfalu, für Gasthaus, Selderei oder Gemischtwaarengeeschäft geeignet, ist zu verkaufen. Adr. in der Exp. 36189

Flöszobaszekrények tükörrel, mindennemű konyhabutorok (jobb minőségben). Portál, boltberendezést jutányosan. Lapidosz, VI., Hajós-utca 27. Alapítva 1885. 7495

20 házhely a Ferencvárosban, villamos mentén eladó. IX., Gróf Haller-utca 14. Telefon 51-08. 7506

Boroshordók minden nagyságban, új és használt, kapuzatok Borovitz bornagykereskedőnél, Bathory-utca 9. Pincze: Dohány-utca 24. 8020

Gesellschaftsamt und Verkauf. Schloß, Speise, Meßing und verschiedene Möbelstücke, Schmiedehofen, Tisch und Stängel jedes Klavier, engl. Lederornament zu jedem Preis erhältlich. Grosz Sándor és Társa, Gyár-utca 2, Ede Királygasse. Telefon 14-09. 36169

Diplomirte Lehrerin, 35., wird zu 4 Mädchen gesucht, welche 2 der Bürgerschule und 2 der Normal zur Prüfung an öffentliche Schule verpflichtet, mit 600 Kronen Jahresgehalt und freier Station per 1. September acceptirt. Selbe muß streng religiös und tüchtig in Ungarisch und Deutsch sein. Offerte mit Zeugniskopien werden an Kramer Miksa, N-Rippény, Kom. Neutra, erbeten. 8101

Demolirung Fabrikengasse Nr. 11. Fein Räumung des Hauses sind Ziegel, Steine, Dippelbäume, Dachstuhlholz, Bretter, Latten, prachtholle Thüren u. Fenster um jeden Preis zu verkaufen. Näheres dortselbst. 36380

Realkolal I. oszt. tanulókhoz a délutáni órákra egy izr. fiatal ember kerestetik. Lindenfeld David, Baross-utca 122. 36375

2 ártiere Kommiss der Gemischtwaarenbranche, der froat., deutschen u. ung. Sprache mächtig, werden per sofort acceptirt. Offerte mit Gehaltsansprüche bei freier Kost und Quartier an Nader und Sohn, Belice, Slaonien. 8113

Lakástkeresők forduljanak „Fővárosi Lakásokvetítőhöz“, Kosuth Lajos utca 16. Czim-mekkel azoanal szolgálunk. 8092

Möbelfäufer! Schlaf, Speise, Salongarnituren modernem Stils, neue und gebrauchte Möbelstücke billigt zu haben bei S. Zimmermann, Möbelfabrik, Kerepesi-ut 72. Rauff, verkauft, taujdt. 6977

Kalap-Király. Spezialist, 3, 4, 5 Kronne Herren, Damen- u. Kinder-Hüten. Steifheit. Budapest, IV., Eszli-ut 6. Rotild-Palais. Preiscourant gratis. 7014

Gartenschläuche besser Qualität, sowie Schlauchreife, Rasenmäher sind billigt erhältlich bei Perficaner u. Co. Rauff. Karl Lichtwitz, Budapest, VI., Keménygasse 7, Ede Theresienring 1c. 7556

Möbel, wenig benützte u. gute neue Komplett. Salon, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen, wie auch einzelne Stücke sind billigt zu haben bei Friedländer Salomon VIII., Tisza Kálmán-tér 1. 7555

Manicure Mme. Alice, moderne Massage. Masseuse diplomée. Királyi Pal-utca 9, l. 9. 35698

Damen können unter größter Schwierigkeit und billigen Preisen entbunden in der Wohnung der seit 28 Jahren praktizirenden gewei. Bezirks-Gebamme Anna Thain, Gyár-u. 26, I. St. 12. 35798

Gesucht wird ein junger Kommiss der Bauhölzbranche als Verkäufer zu meiner Filiale in Gara zu sofortigen Eintritt. Gehalt nach wöchentlich Probe. Offerte sind zu richten an Sam. Glaf, Bács-Almás. 8036

Ich suche für 1. September eine geprüfte ungarische Lehrerin für ein 3. Bürgerklasse abfolvirendes Mädchen und einen 6-jährigen Knaben, beide müssen öffentlich die Prüfung ablegen; ich lege überhaupt großes Gewicht auf die Erziehung des Mädchens. Die Erzieherin muß perfekt deutsch und französisch können und unterrichten, wie auch gut Klavier spielen, um vorgeschrittene unterrichten zu können, sowie auch Landarbeit, Zeugnisse nebst Photographie und Ansprache bitte unter folgender Adresse anzugeben: Sam. Mandel, Kuba, Hajdu-megye. 8026

Gesucht Mädchen aus guter Familie, welche auf Familienanschlag Werth legt, kinderlieb und arbeitsfreudig ist, zu mehreren größeren Kindern einer Offiziersfamilie. Eintritt gleich oder 1. September. Anträge unter Adresse: A. Springer, f. u. f. Ingenieur, Kassa. 8155

Gas- und Benzinmotore und Benzinlokomobile mit Benzinsteuerung, einfachste Konstruktion, eigenes Fabrikat, ebenso gebrauchte, tadellos reparirte Motore unter Garantie empfehlen billigt Pefschat & Roth, Budapest, VIII., Röck Szilárd-u. 40. 7564

A hevesi izr. hitközség elnökségtől. Pályázat. A hevesi izr. hitközség a három főünnepre előimádkozót מלכתחילה kíván lefogadni. Az utó tartozik a שלח ושלח imát előimádkozni. Fizetés 200-240 korona. Probaimádkozás megkivántatik. Az utóimádkozás csak a megválasztottnak történik meg. Heves, 1905. augusztus hó 13-án. Meister Ede, alelnök. 81558

Kaufe Versammlungs-Zettel, altes Gold, Silber, Uhren Brillant- u. Diamantwaaren zu den höchsten Preisen. Fried M., Uhrmacher u. Juwelier, Kerepeserstrasse 2. 6596

Gepulverter Maschinist, aus-elernter Maschinist, militärisch, 24 Jahre alt, sucht per sofort passenden Posten. Adresse in der Exp. 35713

Ofen, Szemlőhegy, Czimbalm-utca, zwischen Billen gelegener 734 □ Baumgrund, Wasserleitung, Beleuchtung um 2300 fl. zu verkaufen. II., Kapas-utca Nr. 16. 35928

Diplom. israelit. Erzieherin, die der ungarischen, unbedingt der deutschen Sprache in Wort und Schrift mächtig, als auch in Handarbeit tüchtig, wird zu 2 Mädchen der l. u. II. Bürgerschule, 1 Knaben der III. Normalklasse, für 1. Sept. gesucht. Gehalt per Monat 50 Kronen und freie Station. Offerte sammt Zeugniskopien sind an Eduard Quittner, Divékujfalu, I. P. Nyitra-Novák, zu richten. 8028

Holzbranche. Suche zum sofortigen Eintritt einen verheiratheten Beamten, der ebenso die äußeren Arbeiten versehen muß, als auch bei Bureauarbeiten beschäftigt wird und die ungar. Sprache vollkommen beherrscht, die auch der slowakischen Sprache mächtig sind, werden bevorzugt. Offerte nebst Zeugniskopien unter „Holzbranche“ an die Exp. erbeten. 8152

Reisenber der Spiritusfabrikante in der Vasca, Oberungarn, Baranya, Banat gut eingearbeitet, der deutschen, ungarischen und serbischen Sprache mächtig, wird für ein Spiritusfabrikanten-Geschäft Provinzstadt Szidmangas gesucht. Nur auf prima besonders verfertigte Kraft welche bereits mit nachweisbarem Erfolge gearbeitet, Zeugnisse nebst Photographie und Ansprache bitte unter Chiffre „1200“ an die Exp. 8149

Mein Alles! Mein süßes Weib, danke herzlich für liebe Nachrichten. Wie freue ich mich Deines Wohlseins! — wenn der andere Wunsch auch in Erfüllung gienge! Seligkeit durchgibt mein Herz beim Erwachen jüngst vergangener schöner Tage. Kraft thöpre zu Erfüllung Deiner Pflicht aus der Thätigkeit: „Janig und nachher lieb Dich Dein Zigeuner.“ 36383

Gesuchbildete dipl. Erzieherinnen mit und ohne Sprach- und Musikkenntnissen, sowie Lehrkräfte jeder Art sind und werden vorgemerkt. Centralbureau Steiner, Gyár-utca 5. 8011

Zu vermieten am III. Etod 2 Gassenzimmer und Schlafzimmer, Alles dazu; II. Etod 3 Gassenzimmer, 1 Schlafzimmer, Alles dazu, vom 1. November zu beziehen. VII., Szövetségsgasse 43, Nähe von Magyar színház. 36191

Gépgyár azonnali beépítésre hivatlanokot keres, ki utazásban is járta: Ajánlatok „Gépgyár“ jellőre a kiadóba kéretnek. 8123

Geu und Stroh werden in größeren Quantitäten franco Summe gekauft. Offerte an A. Spectorff u. Co., Budapest, Rodmaniczkygasse 5, zu richten. 36389

Allerlei.

(Reisekosten des Kaisers Wilhelm.) Zwar sind die beiden kaiserlichen Sonderzüge, von denen der eine für die Reisen des Kaisers und der andere für die Reisen der Kaiserin bestimmt ist, Eigentum des preussischen Staates; aber für die Reisen selbst muß der Kaiser zahlen. Wie bedeutend diese Einnahmen für Preußen sind, geht daraus hervor, daß die Fahrt des Hofzuges von Berlin nach Elbing über 6000 Mark kostet. Die Fahrtkosten des Hofzuges werden berechnet wie die jedes anderen Sonderzuges, nämlich 1 M. 20 Pf. für jeden Kilometer der Lokomotive, 40 Pf. für jeden Kilometer und jede Achse eines Personenwagens und 20 Pf. für jede Achse eines Schuss- und Gepäckwagens. Der kaiserliche Sonderzug zählt 36 Achsen, wovon 30 auf die Personenwagen und 6 auf Schuss- und Gepäckwagen entfallen. Die Eisenbahnlinie von Berlin bis Elbing beträgt 473 Kilometer. Die Reisekosten des Kaisers kann sich demnach Jeder selbst ausrechnen. Sie stellen sich von Berlin bis Elbing auf 6811 M. 20 Pf., für die Strecke Elbing-Gablen auf 244 M. 80 Pf. Reist der Kaiser von Berlin nach Rominten, so muß er für die 770 Kilometer lange Strecke 11,088 Mark Fahrgehalt zahlen. Die Rückfahrt kostet ebensowenig. In jedem Hofzuge befindet sich ein Beamter, der für die betriebsmäßige Ausrichtung des Hofzuges verantwortlich ist. Jeder Wagen wird von einem besonderen technischen Hilfsbeamten überwacht. Alle Einrichtungen sind so getroffen, daß ein Schabhaftwerden des Hofzuges auf offener Strecke sofort wieder

ausgebessert werden kann. Die zuständige Eisenbahndirektion hat nur für den Bahnkörper und die Beförderung des Zuges zu sorgen; alles Uebrige ist Sache des leitenden Ingenieurs.

(Namen des Blitzes.) Ein merkwürdiger Blitzstrahl fuhr jüngst, nach dem „Tiroler Tagblatt“, in das am Wege vom Bad Rammach nach Ornach freistehende Haus des Storzerbauern Alois Linkhauser. Der Blitz schlug beim Glodenthürmchen am Dache ein, riß das Dach weg, fuhr auf das Hausdach und theilte sich. Der schwächere Theil fuhr durch den Dachraum in die Kammer, riß den Fußboden durch und ging nach einer Mauerbeschädigung in die Erde; der andere Theil warf einen großen Theil der Bordenwand des Hauses herunter, ging durch den Dachraum in die Dienstbotenkammer, zerriß dort Koffer und Kleidungsstücke, fuhr dann nach Zertrümmerung der Mauer in die Milchammer, wüthete in den Schüsseln dort grauenvoll herum, sprang sodann in den Stall, tödtete dort die der Thüre zunächst stehende trüchtige Kuh, die schönste von dreien, und eine gegenüberstehende Ziege, warf den Bauer zu Boden und verletzte ihn bedeutend, riß sodann die Bäuerin nieder, verlegte ihr die Haare und verletzte sie am Fuße. Vor der Stallthüre standen der Knecht und ein junger Burfche. Hart an ihnen vorbei zuckte der Strahl, ohne sie zu verletzen. Auch ein Maurer, der dort arbeitete, blieb unverletzt.

(Die Farbe der Namen.) Nach Arthur Rimbaud, der den Vokalen eine bestimmte Farbe gab, bemüht sich jetzt ein anderer französischer Dichter, Herr

Ernest d'Hervilly, die Farbe der Namen ausfindig zu machen, und kommt zu folgenden Ergebnissen: Rein weiße Namen sind: Berenice, Marie, Margarethe, Clemence, Claire (Klara), Marcelle, Hilde. Solche, die die Vorstellung eines etwas matten Blond geben, sind: Adele, Susanne, Dorothea, Hortense, Agnes, Raymond. Das zarte Blau ist eigen den Namen: Eugenie, Zoe, Celine, Felicitas, Virginia, Leonie, Elise. In imposantem Schwarz erscheinen: Rachel, Natalie, Irene, Esther. Lebhaftes oder zartes Rosa wird grazios ausgedrückt von: Karoline, Rosette, Madeleine, Mine. Das Grau ist vertreten durch: Gabriele, Jeanne, Germaine und Henriette. Jetzt, wo man der Sache auf der Spur ist, wird es wohl leicht sein, diese Liste fortzusetzen und zu ergänzen.

(Der „kluge Hans“.) Aus Berlin wird gemeldet: Der „kluge Hans“, über dessen Leistungen sich vor einem Jahre so Viele den Kopf zerbrochen, hat in der Chronik der Berliner Universität Erwähnung gefunden. Aus dem psychologischen Institut berichtet Direktor Geheimrath Prof. Dr. Stumpf, daß er im Herbst dieses Jahres untersucht habe. Die unter beträchtlichen äußeren Schwierigkeiten durchgeführte Untersuchung ließ keine Spur von Begriffsbildung und von Verständniß der allgemeinen Bedeutung sprachlicher Ausdrücke bei dem Pferde erkennen, lieferte aber lehrreiche Zeugnisse für die minimalen Bewegungen, mit denen viele Menschen unwillkürlich und unbewußt ihr eigenes Denken begleiten, und für die Schärfe und Raschheit der Gesichtswahrnehmungen beim Pferde.

Ein verfehltes Leben.

Roman von G. L. Cameron. — Autorisirte Bearbeitung.

Auf dem halben Wege heimwärts kam sie auf der Landstraße an zwei Männern vorüber; der eine war Graf Retherby, der vom letzten Meeting des Jahres nachhause ritt, der andere Herr Lorrimer, der Geistliche, der neben ihm herschritt. Beide, alte Universitätsfreunde, waren in eine lebhaftere Unterhaltung verwickelt, als das schöne, finstere blickende Mädchen an ihnen vorübergehend und ihnen, die Augen kaum vom Boden erhebend, einen kurzen, unfreundlichen Gruß bot.

— Ist das nicht die Zigeunernichte des alten Hardy? fragte der Graf und wandte sich halb im Sattel herum, um ihr nachzusehen. Der Teufel, Lorrimer, was ist das für ein schönes Geschöpf geworden.

— Ach, die arme Zilla — ja, schön ist sie wohl, aber ihr Temperament ist wild und unbegreiflich. Ich kann nichts mit ihr anfangen! Jeuzte der Andere, für den Zilla schon lange eine Quelle ernstler Besorgniß war.

— Sie sieht nicht sehr liebenswürdig aus, das ist wahr, aber, bei Gott! Lorrimer, solch eine Schönheit muß allen jungen Leuten in Ihrer Gemeinde den Kopf verdrehen! Hoffentlich hat Freund Stephan sein Herz nicht unwiderbringlich an seine schwarzäugige Cousine verloren.

— O nein, Stephan ist gefeit, Mary Clover ist seine Liebe.

— Ach ja, ich erinnere mich — meine Frau sprach davon. Nun, Fräulein Mary sollte nicht zu sorglos sein. Ich werde ihr einen Wink geben. Ein solches Gesicht im Hause muß für jeden jungen Mann eine gefährliche Versuchung sein.

Bald nachdem sie sich getrennt hatten, holte Graf Retherby Mary Clover ein, die nachhause eilte und sich ihrer Klugheit freute, mit der sie die Entscheidung der Streitfrage zwischen sich und Stephan umgangen hatte, ohne ihren Einfluß auf ihren Liebsten vermindert zu haben.

— Nun, Fräulein Mary, rief Graf Retherby heiter, als er sein Pferd anhielt, um das junge Mädchen zu begrüßen, genießen Sie Ihre Ferienzeit? Das Haus ist still und öde ohne Sie; wann kommen Sie zurück?

— Morgen Früh, gnädiger Herr Graf, antwortete Mary schüchtern und bescheiden, aber mit einer hofseligen Freundlichkeit, die Graf Retherby's Wohlwollen für sie vermehrte.

— War das nicht Stephan Hardy, der eben von Ihnen Abschied nahm, Fräulein Mary?

Mary lächelte mit tiefem Erröthen.

— Wie ich höre, sind Sie und Stephan schon lange gute Freunde; einen besseren Freund hätten Sie sich nicht wählen können. Ich habe eine sehr hohe Meinung von ihm. In ganz Kramer Forst hat keiner einen besseren Ruf als er. Hören Sie auf den Rath eines alten Mannes, Fräulein Mary — halten Sie Stephan nicht zu lange hin. Verliebte spielen ist ganz schön, aber ein Mann braucht schließlich ein Heim und ein Weib, das ihm gehört. Sie wissen, Stephan ist ein schöner Mensch, und so manches Mädchen möchte ihn gern für sich fangen. Da ist zum Beispiel seine hübsche Zigeunercousine; ha, ha, da brauche ich Ihnen nicht mehr zu sagen. Lassen Sie ihn sich nicht wegkriegen! Machen Sie bald Hochzeit, Fräulein Mary, hören Sie? Und vergessen Sie ja nicht mich einzuladen.

Scherzend winkte Graf Retherby zum Abschied mit der Peitsche und trabte davon. Mary blieb lächelnd und erröthend stehen. Ach — wie oft hat sie in spätern Tagen von Grund ihres Herzens gewünscht, den wohlgemeinten Rath des alten Mannes befolgt zu haben.

4.

Das Abendbrod war vorüber und Fräulein Hardy hatte eben die Ueberrreste der Mahlzeit vom Tisch geräumt. In dem weiten Kamin brannte ein Holzfeuer und der röthliche Schein erhellte angenehm das behagliche Innere des eigentlichen Wohnzimmer — halb Küche, halb Empfangszimmer — dieses altmodischen Wohnhauses. Das unruhige Licht der Flamme zauberte an den verbliebenen Wollvorhängen, die dicht vor das Fenster gezogen waren, Streifen herrlichen Purpurs und warf seinen Schein lustig über die sorgfältig geordneten Reihen von blauem und weißem Porzellan auf den Brettern des alten eichenen Buffets. Die altväterliche große Uhr in der Ecke tickte einmüdig, auf dem Kaminsims standen braune Stein-Vierkrüge, und die Schäfer und Schäferinnen von Porzellan lächelten einander genau so geizig wie vor achtzehn Jahren an. Nichts hatte sich seitdem an diesen leblosen Dingen verändert, keines von ihnen fehlte.

Nun an die Menschen legte die Zeit ihre unerbittliche Hand.

Fräulein Hardy hatte sich jedoch weniger verändert als ihr Bruder. Ihre kleine, dünne Gestalt bewegte sich noch ebenso geschäftig und gerade im Haushalt umher; ihre Augen waren ebenso scharf, wenn es galt, einen Staubfleck oder eine schlecht gepuhte Kupferpfanne zu entdecken; ihr Haar war kaum grauer geworden. Ihres Bruders Haar dagegen erglänzte jetzt silbern, und die Last seiner fünfzig Jahre, die schwere Arbeit und die Unbill des Wetters hatten seinen kräftigen, geraden Rücken gebeugt.

Und dann die jungen Leute! Sie — die untrüglichen Merkmale der rastlos eilenden Jahre — zeigten uns durch ihr schnelles Heranwachsen und ihren reifenden Verstand, daß wir alt werden. Heute noch ein Knabe und Mädchen — morgen ein Mann und ein Weib voller Seele und Leben und voller Ideen, an denen wir Alten nicht theilnehmen, und die wir nicht beeinflussen können, da wir, einer früheren Generation angehörend, dem Verfall entgegengehen.

So schien auch die größte Veränderung in jenen beiden jungen Gestalten zu liegen: Stephan und Zilla. Ersterer saß in einer Ecke der väterlichen Wohnung, über eine Holzschänke gebeugt, und träumte von seiner Mary. Zilla hockte träg am Kamin und blickte mit dem Ausdruck der Leidenschaft und Sehnsucht auf ihren Vetter, während unzählige rebellische Gedanken und wilde Wünsche in ihrem Mädchenherzen aufstiegen.

Simon Hardy las am Tische beim hellen Licht der Lampe seine Bibel, wie er es jeden Abend seines Lebens zu thun gewohnt war. Er hing noch dem alten finstern Glauben der Puritaner des vorigen Jahrhunderts an — dem Glauben, der Lieber mit ewiger Verdammniß, mit dem Feuer der Hölle und finsternen Mächten droht, als Gnade und Vergebung verheißt. Die heftigen Ausfälle gegen die Sünde, deren unwiderstehliche Bestrafung, die furchtbare Beschreibung des Untergangs der Gottlosen durch Feuer und Schwefel, schien des Mannes Blut stets in rascheren Fluß zu bringen und seine Begeisterung zu erwecken. Wenn hin und wieder eine Stelle des heiligen Buches ihn vorzugsweise ergriß, pflegte er sie laut zu lesen und zum Zeichen der Billigung

mit der geballten Faust auf den Tisch zu schlagen. Auch Fräulein Prudentia — mochte sie nun abtauben oder ausbessern, oder die selbstgewebte Leinwand in der hölzernen Truhe ordnen — pflegte dann aufzublicken und ihre feierliche Anerkennung durch ein Kopfnicken anzudeuten.

— Die Seele des Sünders muß sterben, sagte der alte Mann. Sterben, da hilft nichts. Der Tod der Seele! Sie muß sterben im Feuer der Hölle, wo der Wurm nicht stirbt und das Feuer nicht verlischt; das ist des Sünders Theil.

— Ja, bis zu den Kindesbeinen, murmelte Fräulein Hardy hagerfüllt mit einem scheelen Blick auf das junge Mädchen am Kamin.

Aber Zilla machte sich nichts daraus. Ich habe keine Seele, dachte sie, mich geht das nichts an.

Bei den Worten seines Vaters hatte Stephan einmal den Kopf erregt erhoben, und auf seine Lippen hatten sich rebellische, heftige Worte gedrängt. Aber die Lippen zusammenpressend, hatte er sich wieder schmeigend über seine Arbeit geneigt. Vater meint es nicht schlimm, dachte er, er ist viel zu gutherzig, um in Wirklichkeit einen armen Sünder zu verdammnen; es ist bloßes Gerede bei ihm! In Betreff seiner Tante war Stephan jedoch dessen nicht so sicher. Man konnte nie wissen, wie herzlich eine Frau gegen die andere sein konnte. Das war gerade das Beste an Mary, daß sie so nachsichtig, so himmlisch nachsichtig war — so voller Erbarmen gegen Unglückliche!

So kehrten Stephan's Gedanken immer wieder zu dem Mädchen seiner Liebe zurück und in süßen Träumen über ihre Güte und ihren Liebreiz befangen, war er für alles Andere um sich herum unempfindlich und taub. Wäre er es noch länger geblieben, wenn er nur einmal nach der Kaminecke hinübergesehen und den Blick voll verzehrenden Feuers, jener auf ihn gerichteten leidenschaftlichen Augen bemerkt hätte? Würde er dann nicht noch rechtzeitig aus ihren dunklen Tiefen die Warnung erhalten haben, sich nicht so sorglos dem Liebesglück hinzugeben? Ach, ohne daß er es ahnte, begann die Tragödie seines Lebens zu spielen.

Der alte Mann schloß jetzt die schwere Bibel, befestigte die Messinghaken über den abgenutzten Rand und wandte sich mit einem Seufzer der Erleichterung wieder irdischen Angelegenheiten zu.

— Wie steht's mit dem Mahlaufen für Mailglöckchen? Na, ich bin neugierig, ob Wilhelm Godes, der leichtsinnige Patron, daran gedacht hat, es ihr heute Abend zu geben? Er konnte schon nicht schnell genug fortkommen. Wenn ich mich nicht irre, ist heute Abends eine Versammlung der Sozialdemokraten in Laydham, und er ist ganz veressen darauf — der Narr. Wahrscheinlich hat dem Esel dieser Unsinn so im Kopf herumgespuht, daß ihm Mailglöckchen überhaupt nicht eingefallen.

— Ich will nach ihr sehen, Vater, sagte Stephan schnell und stand auf.

— Ja, mein Junge, geh, Du wirst gleich merken, ob sie ihr Saufen gehabt hat, der Cimer wird noch da sein.

Mailglöckchen war eine schöne Kuh, die kürzlich gefalbt hatte und um deren Gesundheit man sehr besorgt war.

Stephan setzte seine Mütze auf und ging zur Vorderthür hinaus. In dem Kuhstall auf der anderen Seite des Hofes brannte eine trübe Dellampe — ein sicherer Beweis, daß Wilhelm Godes im Eifer der politischen Begeisterung seine Pflicht veräußert hatte, sonst würde die Laterne nicht gebrannt haben. (Fortsetzung folgt.)

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Beilage des „Neues Vester Journal“

Seite 10

Mittwoch, den 16. August 1905.

Király Színház.

János vitéz.
Dalljáték 3 felvonásban. Irta: Bakonyi Károly.
Kezdeté fél 8 órakor.

Fővárosi nyári-színház.

(Erisztinavár s.)
Smolen Tóni

Fővárosi élet. ép 3 felvonásban.
Irta: Guthi Soma. Zenéjét összeállította: Barna Izso.
Góllát, táncmester: Pintér
Eszti: Petráss
Károly: Szirmai
Luiza: Harmath
Smolen Tóni: Kovács
Izidor: Vágó
Kopok: Dellé
Kopokné: Dellé
Nábob: Vizvári
Közreműködők: Gyenizse
Infanterista: Nagy
Financz: Kálcsai
Zsuzsi: Bárony
Vidéki: Kiss
Békés polgár: Lubinszki
Kucseber: Réthy
Pinczér: Izso

Kezdeté fél 8 órakor.

Városligeti nyári színház

Budapest éjjel.
Revü énekkel, táncokkal, 5 képpben. Irta: Mérei Adolf.
I. Jakab: Levey
Bogár Ádám: E. Répássy
A számos hölgy: Gyöngyössi
Hangli: Szőke
Ámor isten: Madarasi
Haller
1-ös liba: Fodor E.
2-dik: Uram G.
1-dik: Dinnyési
4-dik: Csapreghy
5-dik: Kövess
6-dik: Rákossy
Generálsaft: Izso M.
Czáren: Ternyey
Orosz: Somory
Lump: Kóvessy
Fóli: Berky
A tékozló áru: Tábori
A miniszter: Falussy
Csutor Miska: Haller
Kosárpász: Haller
Kezdeté fél 8 órakor.

Königl. nug. Oper, Nationaltheater, Lustspieltheater, Ungarisches Theater und Urania-Theater halten Ferien.

FŐVÁROSI ORFEUM

Waldmann L., Direktor. VI., Nagymező-u. 17.

Heute und allabendlich:
Jozsef Sabai, Amicis deite, Claire Beasy, bestellte Sagen. Eva Ison, bänische Comedie. Zaven, „Der Saenenmann“, Aababons, Quettin. Garcia, Elhouettin. Grace Roosevelt, Sängerin. The 2 Hilgerths, moderne Akrobaten. Fräzi Mennsdorf, Chansonette. Brooklyns, Musik-Orchestra.

Im Wintergarten bis 5 Uhr Früh Konzert der Zigeunerkapelle Vörös Elek.

!!!! Kávéház - megnyitás!!!!
Az „Országház kávéház“
V., Wádor-utca 31-33, az új országházzal szemben folyó évi augusztus hó 17-én megnyílik a mai kor igényeinek megfelelőleg fényesen és kényelmesen berendezve. Számos látogatást kér
Gárdonyi (Gottfried) József kávé.

Biliger Möbelverkauf!

2 Kisten, matt, 2thürig	fl. 28.-
2 Betten, matt	fl. 21.-
1 Nachtkästchen mit Marmor	fl. 8.-
1 Kredenz mit Marmor	fl. 40.-
1 Speisetisch	fl. 10.-
1 Speisetisch, Teppich	fl. 35.-
1 Ottoman	fl. 18.-
1 Federstuhl	fl. 4.-
1 Salon garnitur, Boureit	fl. 55.-
1 Salonstisch	fl. 9.-
1 Konjöl und Spiegel	fl. 22.-

Grosse Auswahl in einfachen u. feinen Tischler- und Tapezierer-Möbeln
Budapest, Dohány-u. 25, I. em

Wasserheilanstalt

Leopoldstädter
V., Bährerygasse 3.
Prospekt auf Verlangen.
Dr. Martin Farkas.

Eine dreizimmerige
Wohnungs-Einrichtung
von fl. 360.-

aufwärts, bestehend aus: 2 Chiffons, 2 Betten, 2 Nachtkästchen, 1 Waschtisch mit Marmorplatte fl. 130.-, 1 Kredenz, 1 Nachtschrank, 6 Speisetische, 1 Teppichboden fl. 120.-, 1 Kanapé, 2 Hautenils, 2 Phantastische, 2 Godel, 1 Salonstisch, 1 Konjöl und Spiegel mit Seide oder Peluche überzogen fl. 110.-. Größere und feinere Einrichtungen sowie einzelne Möbelstücke in größter Auswahl zu billigsten Preisen

NAGY IMRE

Wohnungs-Einrichtungs-Unternehmung,
Budapest, Váci-körút 9/A. szám

Ós-Budavára

Elektrische Stadt.
Geöffnet von Nachmittags 6 Uhr bis 10 Uhr 4 Uhr.
Heute, Mittwoch, den 16. August,
Auf der großen Varietés-Bühne
Neu: **The Hardins**, faunabund erregende musikalische Attraktion.
Neu: **Les Serra's**, Kraftkavalerien.
The Schmidt's, die kleinsten und besten Musikanten.
Steigender Erfolg! Steigender Erfolg!

10 Piccaninies, Prinzessin Losoros, VIOLET WEGNER.

Gerne das vollständige August-Programm.
Vig szimpad. Folies Caprice. Moulin rouge. Franz. Theater.
Montrefonzert der vollständigen Soubodkapelle.
Entrée bis 8 Uhr Abends 60 Heller, ab 8 Uhr eine Krone. Ermäßigte Karten in allen Theatern erhältlich und von 8 Uhr mit einer Aufhebung von 40 Geldern gültig.

Turistáknek fontos.

A természeti szépségéről országserzte híres
Aggteleki barlang
Szilicezi jégbarlang
Szédelői völgy és
Aji völgy

a boldarvölgyi h. á. vasút Szin, illetve Torna állomása közelében felszlik. Kényelmes és gyors motorosjáratok. Miskolc és Kassa felől esakalozás minden fővonához. Levélbeli vagy távirati megkeresésre a szük éges fogatóktól Aggtelekre és Szilicezre a szini. szedelői és Ajra a tornai állomásfőnökség gondoskodik.

DR. DRALLE'S BIRKEN HAARWASSER

1904.
St. Louis: Grand Prix.
Wien: Gold. Staatsmedaille.

Natürliches Haarpflegemittel

zur Stärkung des Haarwuchses, sowie gegen Schuppen und Haarausfall, welches dank der warmen Empfehlung der Herren Aerzte und wegen seiner vorzüglichen Eigenschaften Verbreitung über die ganze Welt gefunden hat.

Vielfach nachgeahmt, niemals erreicht.
Etikett und Aufmachung als Waarenzeichen geschützt.
Man fordere
Dr. Dralle's Birkenwasser
mit dem Gnomen,
wenn man das allein echte Originalfabrikat
wünscht und keine minderwertige Nachahmung.

Jede in der Fabrik gefüllte Originalflasche trägt über dem Schraubkorken einen Garantie-Verschluss-Streifen.

Zu haben in allen besseren Parfümerie-, Droguerie- und Friseur-Geschäften, sowie Apotheken.



Wenn wir unseren Bedarf in Schuh, gut und billig einkaufen wollen wenden wir uns an

David Agulár

Budapest, IV., Museumring 27/a

Die Haltbarkeit meiner Schuhe beweisen die vielen, bereit ungeschätzten. In jedem Paar Schuh eine solche Halbleder-Grüne, welches das Springen, welches das Bedenken verhinert.

HERRENSCHUHE: Vorleder o. Chevr.-Schuh u. Jagdsh. fl. 4.50
Chevreau- oder Vor-, Schnür- oder Spitzschuh fl. 3.50
Schuh, Chevreau, Vor-, Anstichschuh fl. 3.50
Halbleder, Schnür, elegante Ausgestaltung fl. 3.20
Halbleder, glatt oder Jagdschuh fl. 3.-
Halbleder mit genagelten Sohlen fl. 1.30
DAMENSCHUHE: Chevreau, Vor- od. Lack-Schuh fl. 3.90
Chevreau, Vor- od. Lack-Schuh fl. 3.50
Schuh, Schnürschuh oder Jagdschuh fl. 3.-
Chevreau-Halbleder- oder Anstichschuh fl. 2.90
Chevreau, Vor- od. glatt, mit Spangeln fl. 2.50
Schuh, Halbleder fl. 2.10, mit Zug fl. 1.30

Großer illustrierter Preis-Katalog gratis und franco, welcher aller Arten von Schuhe-Neuheiten enthält.
Adress: untere Dohány-utca 27/a oder jede das Geld zurück.

Cirkus Beketow


Stadtwaldchen. Thiergarten.
Heute, Abends um 7 1/2 Uhr
SAWADE
mit seinen 16 dressirten, wilden Raubthieren.
Der Circus wird durch 6 elektrische Ventilationen vorzüglich abkühlt. Die Einrichtung derselben hat die hiesige Luft- u. Elektro-Einrichtungsfirma Westl. Stern u. Co., Budapest, Szerecseny-u. 85. angefertigt.

CALCIUM-CARBID

bei Abnahme von mindestens 100 Kilogramm zu Kr. 26 per 100 Kilogramm
Nettogewicht (nicht Brutto für Netto) in 50 Kilogramm od. 100 Kilogramm Verpackungen, Emballage unentgeltlich, ab sämtlichen Stationen der österr.-ung. Monarchie gegen Voreinsendung des Fakturrenbetrages od. Nachnahme. Spezieller Rabatt für ganze Waggonladungen von 10.000 Kgr. aufwärts.
Società anonima per la utilizzazione delle forze idrauliche della Dalmazia, Trieste.

Die weltberühmten „KAWA“ - Schen

127950 c. I. b. 1905. szám. Gács-magyar vasúti kötelek. Reexpeditio kedvezmény, gabonára stb. Miskolcra. A gács-magyar vasúti kötelekben 1905. évi július hó 15-étől való érvényességgel, a miskolci hitelintézet részvénytársaság áru- és termény raktárába teljes kocsiakománnyokban Miskolc-gömör pályaudvarra vasúton érkező azon gabona, hüvelyes, olajmag, olajpogácsa, olajpogácsalisztt és Glemény-küldeményekre, melyek a betárolás napjától számított 12 hónapon belül onnan vasúton tovább szállítanak, a díjszabás I. rész B. szakaszának I. függelékében, a tárházakba, illetőleg a reexpediáló állomásokon betárolt és onnan reexpediált árakra nézve foglalt határozmányok fenntartása mellett, a reexpeditio kedvezménye engedélyeztetik. A reexpeditio kedvezményből oly árak kizárva, melyeknek fuvarleveleiben utirányelírás foglaltatik. Budapest, 1905. július hó 15. A magyar királyi államvasutak igazgatósága, a részvasutak nevében is.



„THE GRESHAM“

Lebensversicherungs-Gesellschaft.

Ausweis

der Geschäftsentwicklung, sowie der auf Grund von Versicherungs-Verträgen geleisteten Auszahlungen.
1848-1903.

Periode	Ausgestellte Polizen		Ausbezahlte Beträge
	Anzahl	Versichertes Kapital	
1848-58	7996	97,357.512 Kronen	2,833,584 Kronen
1858-68	30,697	294,358.800	18,292,536
1868-78	34,704	355,468.200	61,192,272
1878-88	57,004	482,421.600	114,633,212
1888-1902	102,844	862,143.384	251,201,016
1848-1902	233,245	2,091,749.496	448,152,720

Prospekte und Tarife, auf Grund welcher die Gesellschaft Polizen ausstellt, sowie Antrags-Grundformen sind durch die Filiale für Ungarn, sowie bei deren Agenturen in den größeren Städten des Landes kostenfrei erhältlich.

„THE GRESHAM“

Lebensversicherungs-Gesellschaft

Direktion der Filiale für Ungarn:
Budapest (bis zum Aufbaue des neuen Gesellschaftshauses) IV., Ferencz József-rakpart 27.